

Ganz SCHWECHAT

Förderung	Subventionen beschlossen	S. 2
Winter	Hohe Temperaturen helfen sparen	S. 5
„Witschet“	Neue Gliederung im Jugendhaus	S. 23
Erfolg	Schlager & Co. im CL-Halbfinale	S. 27

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 47. Jahrgang, Nummer 2/2007 (483), Februar 2007; Homepage: www.schwechat.gv.at



Auf in den Fasching!



Gut versorgt

Sehr geehrte Schwechaterinnen und Schwechater!

Nestroyspiele im Sommer mit internationaler wissenschaftlicher Begleitung; modernst ausgestattete und bestens ausgebildete Feuerwehren; ein Sportangebot, wie es in Österreich wohl einmalig ist (vor allem auch was die Nutzung betrifft) – in Schwechat brauchen sich Vereine und Hilfsorganisationen keine Sorgen machen.

Und umgekehrt: Wir, die wir in dieser Stadt leben, haben die Gewissheit gut versorgt zu sein. Mit kulturellen Angeboten ebenso wie mit gesundheitsfördernden Sportaktivitäten oder mit Feuerwehren, die im Falle des Falles ihre Schlagkraft immer wieder beweisen.

In diesem Licht ist das Geld, das bei den jährlichen Subventionen und Transferzahlungen ausgegeben wird, gut angelegt. Ob es neue Uniformen für den Musikverein Mannswörth sind, die Betriebskosten in einem Feuerwehrgebäude – die dafür ausgegebenen Steuermittel sind keinesfalls vergeudet. Ich möchte gar nicht daran denken, was in der Stadt los wäre, wenn alle Angebote für kreative oder sportliche Freizeitgestaltung aus Kostengründen gestrichen werden müssten oder eine Berufsfeuerwehr zu bezahlen wäre...

Wir werden deshalb auch weiter an der bisherigen Praxis der Finanzierung festhalten – denn davon profitieren wir alle.

Ihr Bürgermeister

Hannes Fazekas

Unterstützung für Vereine

Gemeinderat beschloss Fördermittel

In der letzten Gemeinderatsitzung des Jahres 2006, welche zugleich die Budgetsitzung für das laufende Jahr war, wurden noch verschiedene Subventionen und Zuwendungen an Schwechater Vereine beschlossen.

In Schwechat haben sich eine Reihe von Vereinen und Institutionen etabliert, die den vielfältigen Ansprüchen des Lebens entsprechen: Sicherheit, Sport (der in Schwechat einen besonders hohen Stellenwert ein-

nimmt), Kultur, Soziales und Freizeit.

Jeder Euro wichtig

NAbg. Bürgermeister Hannes Fazekas: „Jeder Euro, den wir da ausgeben ist wichtig. Ich stehe zum Gedanken der

Sportstadt, ich stehe zum Auftrag, die öffentliche Sicherheit zu garantieren und ich stehe dazu, Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung zu fördern. Alle diese Dinge haben wichtige Funktionen in unserer Stadt.“

Laufend Förderung

Neben den Subventionen gibt es zahlreiche Förderungen, die – zum Teil in Beiräten – während des gesamten Jahres beschlossen werden können. Weiters leistet die Stadt auch viele indirekte Subventionen, etwa durch Sachleistungen. So werden die Holzhütten für Straßenfeste unter bestimmten Bedingungen gratis zur Verfügung gestellt. ■



Musikvereine in Schwechat: Auch sie zeigen, dass die Subventionen gut angelegt sind.

Subventionen und Transferzahlungen 2007

Freizeitvereine:

Naturfreunde € 730,00
Sport-Vereinigung Schwechat inklusive ihrer Zweigvereine € 970.000,00
SC Mannswörth € 63.900,00
PSV Schwechat
Sportkegeln € 10.400,00
Schwechater
Tennisclub € 2.900,00
Tennisclub Union
Schwechat € 1.800,00

PSV Schwechat
Sportkegeln € 10.400,00
Schwechater
Tennisclub € 2.900,00
Tennisclub Union
Schwechat € 1.800,00

PSV Schwechat
Sportkegeln € 10.400,00
Schwechater
Tennisclub € 2.900,00
Tennisclub Union
Schwechat € 1.800,00

Karitative Vereine:

Caritas Schwechat und Volkshilfe NÖ jeweils € 1.780,00
NÖ Hilfswerk € 1.140,00
Zusätzlich für „NÖ Hilfswerk Familie aktiv Schwechat“ für die Kinderbetreuung durch Tagesmütter/-Väter € 5.800,00

Kulturvereine:

Kulturverein
Wallhof € 2.200,00
Schwechater Gesang- und Musikverein € 2.900,00
Musikverein
Mannswörth € 1.500,00

Stadtmusik Schwechat € 1.500,00
Nestroy-Komitee und Internationales Nestroy-Zentrum € 50.900,00
Kulturwerk Schwechat € 3.300,00
Verein Kultur Konstruktiv € 3.000,00

Sondersubventionen:

Schwechater Gesang- und Musikverein € 1.800,00 für die Miete im Felmayergarten, Musikverein Mannswörth € 8.000,00 für die Miete im Feuerwehrgebäude sowie € 12.000,00 für den Ankauf neuer Uniformen und Verein Kultur Konstruktiv € 15.000,00 für die Herbstkulturtag.

Transferzahlungen für die Freiwilligen Feuerwehren Schwechats:

Betriebskosten Feuerwehranlage Frauenfeld FF-Mitte € 124.900,00
FF Schwechat-Mitte € 91.000,00

FF Schwechat-Neukettenhof € 23.100,00
FF Schwechat-Rannersdorf € 42.000,00
FF Schwechat-Kledering (inkl. Feuerwehrhaus) € 40.400,00
FF Schwechat-Mannswörth (inkl. Feuerwehrhaus) € 70.000,00
Summe € 391.400,00

Kapitaltransferzahlungen für die Freiwilligen Feuerwehren Schwechats

Für Investitionen der Freiwilligen Feuerwehren werden nachfolgende Beträge bereitgestellt:

FF Schwechat-Mitte € 47.000,00
FF Schwechat-Neukettenhof € 25.800,00
FF Schwechat-Rannersdorf € 15.000,00
FF Schwechat-Kledering € 29.000,00
FF Schwechat-Mannswörth € 40.000,00
Summe € 156.800,00



Fahrradanhänger werden gefördert.

Förderungen

Die Stadtgemeinde Schwechat fördert nicht nur Vereine durch Subventionen, sondern unterstützt auch zahlreiche Initiativen durch die Vergabe von Förderungen. Dies geschieht unter anderem in den Beiräten (Jugend, SeniorInnen, Intergration u.a.), die vor allem projektbezogen Mittel vergeben. Daneben fördert die Stadt-

gemeinde Initiativen wie den Einbau von Solaranlagen, den Kauf von Fahrradanhängern die Einrichtung zusätzlicher Lehrstellen, Maßnahmen, die die Belastung durch Feinstaub vermindern können und vieles mehr.

Einen Überblick erhalten Sie unter schwechat.gv.at -> Bürgerservice -> Förderungen. ■



Das Finale im Fasching steht bevor. Natürlich finden wie im Vorjahr (Bild oben) wieder Kindermaskenfeste statt. Einen Überblick über die Veranstaltungen finden Sie auf den Seiten 18 und 19.

Rotes Kreuz geht nicht leer aus

In der Aufstellung auf Seite 2 fehlt eine wichtige Organisation: das Rote Kreuz. Dieses wird nicht über Subventionen finanziert sondern aus ordentlichen Budgetmitteln des Landes Niederösterreich und der Mitgliedsgemeinden im Rettungsbezirk Schwechat.

Diese Gemeinden bezahlen den sogenannten Rettungsschilling, eine Pro-

Kopf-Quote auf die Einwohner. Allein für das Jahr 2007 hat die Stadtgemeinde Schwechat für den Rettungsdienstbeitrag inkl. Sonderfinanzierungsbeitrag (2003 – 2007) 95.300 Euro für das Rote Kreuz budgetiert.

Rechtlich gesehen ist das Österreichische Rote Kreuz ein privater, gemeinnütziger Verein, der als Mitglieder neun weitere Vereine – seine

Rettungsorganisation wird nicht über Subventionen sondern über Umlagen finanziert

Landesverbände – hat. Diese wiederum gliedern sich in kleinere Organisationseinheiten wie Bezirks- und Orts-Dienststellen, meist ohne rechtliche Eigenständigkeit.

Die Schwechater Bezirksstelle wird von Bezirksstellen Kommandant Helmut Brezina geleitet und gehört zum Landesverband Niederösterreich. ■



Helmut Brezina leitet die Bezirksstelle des Roten Kreuzes in Schwechat

Meine Meinung

Ist die Unterstützung von Vereinen durch die öffentliche Hand noch zeitgemäß?



Richard Kratochvil, SPÖ Diese Frage ist eindeutig mit Ja zu beantworten. Es heißt ja nicht umsonst: „Eine Stadt die viele Vereine beheimatet ist eine lebendige Stadt“ und

Schwechat ist in diesem Bereich sehr lebendig. Von Jugend- bis Sportvereine, von Senioren- bis Gesellschaftsvereine, das Angebot in unserer Heimatgemeinde kann sich durchaus sehen lassen.

Viele ehrenamtliche Mitarbeiter sind tagtäglich bemüht das Vereinsleben aufrecht zu erhalten. Das gemeinsame Erreichen, das miteinander Erleben sowie das gesellige Beisammensein stehen dabei im Vordergrund. Viele Bürgerinnen und Bürger wären ohne die Zugehörigkeit zu einem oder mehreren Vereinen sehr einsam und alleine. Die Stadtgemeinde Schwechat fördert und subventioniert daher zweimal jährlich das Vereinswesen im Schwechater Stadtgebiet. Damit sichert die Stadtverwaltung nicht nur die Unterbringung der gemeinnützigen Vereine, sondern sorgt damit auch für die Attraktivität und Vielfalt des gebotenen Programms.

Dr. Rudolf Donninger, ÖVP

Vereine haben keine Gewinnabsicht, und bieten Dienstleistungen an, die von Bund, Land, oder Gemeinde nicht in gleichem Maße und ähnlicher Effizienz angeboten werden können bzw. dürfen.

Diese Angebote verursachen den Vereinen oft hohe Kosten, die über die üblichen Finanzierungsmodelle nicht hereingebracht werden können. So ist zB stellvertretend für alle sozial engagierten Vereine das Hilfswerk der größte Arbeitgeber von Frauen in NÖ, der Heimhilfe und -pflege, kostenlose Besuchsdienste, Nachhilfe und Kinderbetreuung, mobile Mamis, Tagesmütter, Tagessstätten für Senioren etc bietet.

Ähnlich ist es auch bei den vielen kulturellen Vereinen, die für die Gemeindebürger Veranstaltungen organisieren zB Theater Vorstellungen, die mit dem Kartenverkauf nicht abgedeckt werden können.

Es ist daher durchaus zeitgemäß derartige Leistungen aus öffentlichen Mitteln zu subventionieren, andernfalls dies überhaupt nicht angeboten würde.

Frage ?

Wie werden Subventionen vergeben?

Subventionen werden nicht automatisch vergeben; Vereine, die Subventionen erhalten wollen, müssen entsprechende Anträge an die Gemeinde Schwechat stellen, in denen eine Begründung enthalten sein sollte. Der Antrag wird in der Stadtamtsdirektion bearbeitet, über die Vergabe der Subventionen entscheidet letztlich der Gemeinderat. Allgemein werden die Ansuchen im Frühjahr und im Winter behandelt, Ausnahmen sind aber möglich. Alle Infos bei: Stadtamtsdirektion, Elisabeth Bauer Tel. 01/701 08 – 283, eMail: e.bauer@schwechat.gv.at

Milder Winter schont Budget und Umwelt



Schaukeln statt Rodeln heißt es (zumindest bis weit in den Jänner) für den kleinen Philipp in diesem Winter.

Winterdienst hatte bisher nicht viel zu tun – auf jede Änderung gut vorbereitet

Ein neuer Silo für Streusalz, ein neues System zur Koordination der Einsätze – aber kein Schnee. Der milde Winter hilft auch der Gemeinde Kosten zu sparen.

Seit dem 13. November 2006 stehen 44 Bedienstete der Stadtgemeinde Schwechat ständig bereit für den Winterdienst. Im Bedarfsfall werden sie von ihrem „normalen“ Arbeitsplatz (Bauhof oder Gärtnerei) abgezogen oder nächtens geweckt, wenn es darum geht, die Straßen Schwechats eis- und schneefrei zu halten. Bisher allerdings blieb es bei Sicherheitsdiensten bei denen neuralgische Stellen, vor allem Brücken, gestreut wurden.



Ein Jahresvorrat an Streusalz lagert in diesem Silo

Neuerungen noch nicht genutzt

So blieb bisher auch der neue Salzsilo der Gemeinde – er fasst einen durchschnittlichen Jahresbedarf (rd. 200 Tonnen) – unbenutzt. Auch kann man bisher nicht sagen, wie sich GIS-Unterstützung (Geographisches Informationssystem) bei der Streckenplanung auf die Einsatzkoordination ausgewirkt hat.

Immer bereit

Allerdings: In Schwechat weiß man sehr gut, dass sich die Situation schlagartig ändern kann. Ing. Ernst Zep-

petzauer, verantwortlich für die Winterdienstplanung: „Wir sind darauf vorbereitet, im Bedarfsfall sofort mit Räumung und Streuung beginnen zu können.“

Der milde Winter schonte bisher das Budget der Gemeinde (ein nächtlicher Räum- und Streueinsatz kostet rd. 10.000,- Euro) und auch die Umwelt. Durch das fehlende Streugut auf den Straßen werden Pflanzen, Tiere und Bauwerke geschont und auch weniger Feinstaub emittiert. ■

Internet @

Das Wetter online

Im Internet bieten zahlreiche Dienste Wettervorhersagen, auch spezialisierte Informationen wie sie etwa Tourismusbetriebe brauchen können.

www.zamg.ac.at – Ausführliche Informationen zum Wetter in Österreich, zu Erdbeben und Klima und stellt die Fachbereiche und Regionalstellen vor.

www.wetter.at – vom Städtewetter bis hin zu internationalen Werten mit längerfristigen (8 Tage-) Prognosen

wetter.orf.at – Die Online-Seiten der Fernsehanstalt informieren über das aktuelle Wettergeschehen in Österreich.

Frühjahrsputz in der Stadt

Sobald es die Witterung zulässt, beginnt die Stadtreinigung in der nachfolgenden Reihenfolge in Schwechat und den Katastralgemeinden. Die angeführten Kehrmaschinen beginnen dabei gleichzeitig ihre Kehrarbeiten und werden zusätzlich von Handtruppen unterstützt.

Kehrmaschine Unimog

- Kledering: Straßen westlich Ostbahn, Straßen östlich Ostbahn

- Mannswörth: Mannswörther Straße, Römerstraße, ehemalige OMV Siedlung, Danubiastraße bis Ortsen-

de, Straßen nördlich Mannswörther Straße

Kehrmaschine groß

- Schwechat: Landesstraßen, Buslinienstrecken, Siedlungen angrenzend Stadtzentrum, Siedlungen östlich und westlich Himberger Straße

Kehrmaschine klein

- Schwechat: Radwege Zentrum, Kellersberg, Bahnsiedlung, Neufeldsiedlung, Hutweidesiedlung,

Fremdkehrrmaschine

- Rannersdorf: Schwarzmühlstraße bis Wirtingerstraße, Wirtingerstraße bis Schulgasse, Schulgasse bis ehemaliger Krähenweg, Ehemaliger Krähenweg bis Ortsende

Kehrmaschine Traktor

- Geh-/Radwege Schwarzmühlstraße bis Mannswörther Straße,

- Geh-/Radwege Schwarzmühlstraße bis Rannersdorf Ortsende

- Geh-/Radwege Schwarzmühlstraße bis Kledering Ortsende

- Geh-/Radwege Schwarzmühlstraße bis Mannswörth Ortsende ■



Bei entsprechender Witterung fahren die Kehrwagen.

Noch mehr Service Flächenwidmungs- und Bebauungsplan online

Einen Auszug für Flächenwidmungs- und Bebauungspläne konnte bisher nur im Rathaus, persönlich geholt werden. Ab sofort ist es nun möglich, diese Auszüge online zu beziehen.

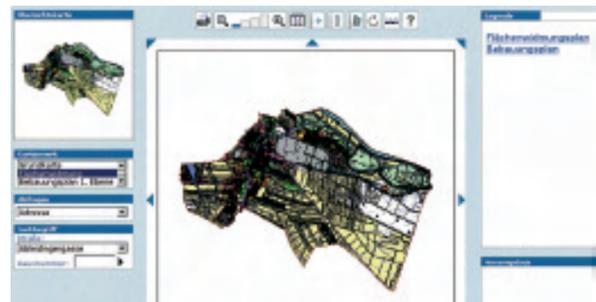
Mehrere Suchoptionen

Die Suche kann sowohl über die Adresse, die Grundstücksnummer bzw. über ein Fadenkreuz erfolgen. Die Darstellung kann in vier verschiedenen Maßstäben gedruckt werden. In allen Plänen ist das Messen von Flächen, sowie

das Abfragen von Koordinaten eines Punktes möglich. Dieses Service ermöglicht nun den Menschen in Schwechat und anderen Interessierten, die Bebauungsvorschriften für ein Grundstück abzufragen. Erklärungen zu den Planzeichnungen können in der Rubrik „Legende“ abgefragt werden.

Wichtiges Kommunikationstool

2006 kamen rund 300 Menschen ausschließlich ins Rat-



Der Flächenwidmungsplan im Internet

VOR-Fahrplanheft liegt auf

Die Abteilung VIII im Rathaus und der zuständige Stadtrat, Ernst Viehberger haben gemeinsam mit dem VOR ein umfassendes Fahrplanheft erarbeitet

Viehberger: „Das Heft beinhaltet alle Linien, die Schwechat in irgendeiner Form betreffen. Aus der Fülle der Auswahlmöglichkeiten ist erkennbar, dass

die öffentlichen Verkehrsmittel eine hohe Attraktivität erreicht haben. Darüber hinaus sind wertvolle Hinweise über Streckenführung, Tarife etc. gegeben.“

Das Fahrplanheft liegt jetzt auch im Foyer des Rathauses beim Bürgerservice auf. Dort kann es während der Öffnungszeiten kostenlos bezogen werden. ■



Bgm. Hannes Fazekas und STR Ernst Viehberger mit dem Fahrplanheft, das beim Bürgerservice aufliegt.

Neues Service auf der Schwechat-Homepage www.schwechat.gv.at

Fazekas: „Unsere Homepage stellt heute ein sehr wichtiges Kommunikationstool dar. Sowohl allgemeine Informationen und Serviceleistungen als auch immer mehr spezialisierte Dienste werden angeboten, wie dieses jüngste Beispiel zeigt.“ ■

GESUNDHEITSTIPPS



VON IHREM APOTHEKER

Schach dem Rheuma!

Bedingt durch das feuchtkalte Wetter kommt es in dieser Jahreszeit vermehrt zu Beschwerden wie Kreuzschmerzen, schmerzenden Knien oder Schultern, kurzum zu „Rheuma“. Unter dem Überbegriff „Erkrankungen des rheumatischen Formkreises“ versteht man eine Vielzahl von Krankheiten, die sich vor allem im Bereich der Gelenke und der sie umgebenden Weichteile abspielen. Dabei kommt es zu Entzündungsprozessen in den Gelenken, die zu Schmerzen und Bewegungseinschränkungen führen.

Ein neues Präparat - Litozin® - enthält ein Galaktolipid aus der wilden Hagebutte, das diese Gelenksbeschwerden lindert. Der Wirkstoff, der temperaturempfindlich und daher in Marmelade und Tee nur in Spuren enthalten ist, hat stark knorpel-schützende Wirkung und einen antioxidativen Effekt. Nach dreimonatiger Einnahme von Litozin® konnte in Studien gezeigt werden, dass der Konsum von Schmerzmitteln um bis zur Hälfte reduziert werden kann! Vor-

teilhaft ist die entzündungshemmende und schmerzstillende Wirkung ohne Nebenwirkungen zu verursachen (wie z.B.: Magenschleimhautprobleme, Nierenbeschwerden, u.v.m.). Die entzündungsbedingte vermehrte Produktion freier Radikale verursacht eine zunehmende Zerstörung von Knorpelzellen. Radikalfänger wie Vitamin E, C und Selen neutralisieren diese aggressiven Stoffe und machen sie unschädlich. Für eine sinnvolle Ergänzung der Ernährung mit diesen Vitaminen und Mineralstoffen stehen ihnen Mikronährstoffe in einer für Ihre Beschwerden optimalen Dosierung (Adler Ortho®) zur Verfügung. Durch den Entzündungsprozess entstehen auch viele saure Stoffwechselprodukte. Basenreiche, pflanzliche Kost, hochwertige Pflanzenöle und Ω 3-Fettsäuren aus Fischölen (Dr. Böhm Omega-3-Kapseln forte®) reduzieren die Entzündungsreaktionen, indem die Säure gebunden und ausgeschieden wird.

Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne!



Grafikdesign: Peter E. Sukopp

Nicht nur für Frauen

Ein Service des Frauenreferates

Einkommensschere wird größer

Laut den im Dezember 2006 präsentierten Daten des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO) sanken die Einkommen in den vergangenen 10 Jahren im untersten Einkommensfünftel um 17 Prozent, während die Spitzeneinkommen um 5 Prozent gestiegen sind.

Acht Prozent der Bevölkerung im Erwerbsalter in Österreich, das sind rund 250.000 Menschen, gelten als „working poor“ – das heißt, sie haben trotz eines Arbeitsplatzes kein existenzsicherndes Einkommen mehr zur Verfügung.

Als Ursache für die weitere Öffnung der Einkommensschere orten die Experten des WIFO in erster Linie die Zunahme von schlecht bezahlten Teilzeitjobs bei Frauen und zeigen gleichzeitig als einzigen Ausweg eine verbesserte Bildungspolitik bei gleichzeitiger Vollbeschäftigung auf.

Knackpunkt Kinderbetreuung

Frauen wird es meist schwer gemacht, aus der Teilzeitalter zu entkommen. Laut Zahlen der Arbeiterkammer würden 155.000 teilzeitbeschäftigte Frauen in Österreich gerne länger arbeiten, wenn sie die entsprechenden Kinderbetreuungsplätze zur Verfügung hätten. AlleinerzieherInnen

sind natürlich besonders stark armutsgefährdet. In den vergangenen sechs Jahren sind rund 85.000 Vollzeitarbeitsplätze verloren gegangen, während 140.000 Teilzeitarbeitsplätze geschaffen wurden. Insgesamt 750.000 Menschen in Österreich arbeiten Teilzeit. Viele dieser Menschen können sich kaum das Nötigste zum Leben leisten, von Eigenvorsorge gar nicht zu reden.

Diese Entwicklung geht langfristig nicht nur zu Lasten der Menschen, sondern auch zu Lasten der Wirtschaft, denn wenn immer mehr ÖsterreicherInnen kaum die Grundbedürfnisse decken können, gehen der Wirtschaft die Konsumenten verloren.

Möglichkeiten in Schwechat

In Schwechat hat die Gemeinde Möglichkeiten zur ganztägigen Betreuung von Kindern in Krippen, Kindergärten, Horten und den Schulen geschaffen. Damit ist sichergestellt, dass die Kinder (bei Bedarf auch während der Ferienmonate) unter kompetenter Aufsicht stehen, wenn die Eltern am Arbeitsplatz sind.

Infos: www.schwechat.gv.at
-> Leben in Schwechat -> Familie -> Kinderbetreuung
-hartl-



Kindergarteneinschreibung in Schwechat: Kompetente Kinderbetreuung ist während des ganzen Tages möglich.

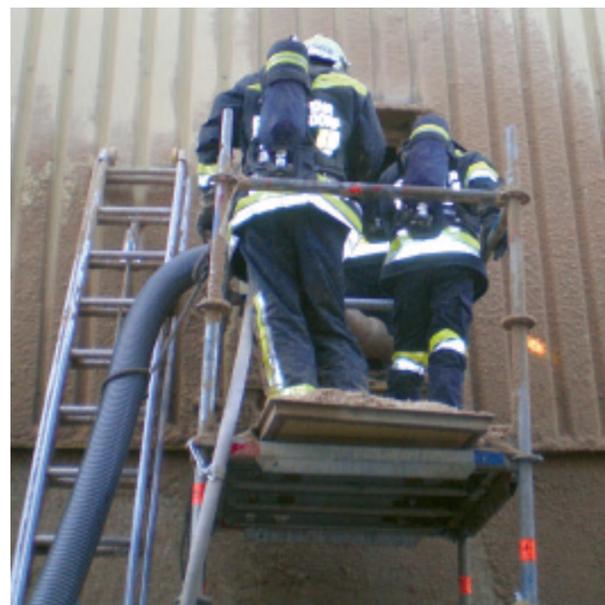
Feuerwehren bewiesen Schlagkraft

Silobrand rasch unter Kontrolle

Ein Silobrand in einer Tischlerei sorgte Anfang Jänner für einiges Aufsehen. Die Freiwilligen Feuerwehren Schwechats hatten die Lage rasch unter Kontrolle, Bgm. Hannes Fazekas überzeugte sich persönlich, dass keine weitere Gefahr für die Menschen im Umkreis des Brandherds bestand.

Der Silo in der Himberger

Straße war mit Sägespänen gefüllt. Bei Aufräumarbeiten hatten sich diese entzündet. Die Freiwilligen Feuerwehren Schwechat Mitte, Rannersdorf, Kledering und Neukettenhof setzten insgesamt 24 Atemschutzträger ein. Mit modernstem Gerät (Wärmebildkamera) wurde sicher gestellt, dass alle Glutnester gelöscht wurden. ■



Atemschutzträger beim Einstieg des brennenden Silos

Abschied von Gerhard Winkel

Viele Jahre lang war Gerhard Winkel – seit 1964 in Schwechat wohnhaft – an der Gestaltung der Stadt beteiligt. Er gehörte vom 20. April 1970 bis zum 25. März 1990 dem Schwechater Gemeinderat an – zehn Jahre davon als Verkehrstadtrat. Außerdem leitete Gerhard Winkel von August 1979 bis ins Jahr 1994 die Außenstelle Schwechat der Wirtschaftskammer, wobei er ab 1992 auch Bezirksstellenleiter Wien-Umgebung war.

Von der Stadtgemeinde Schwechat wurde er für seine Verdienste um die Stadt 1984 mit dem silbernen und

1990 mit dem goldenen Ehrenzeichen der Stadt ausgezeichnet.

Gerhard Winkel starb am 12. Jänner 2007 im 79. Lebensjahr. ■



Gerhard Winkel †

Das Budget für das Jahr 2007

Die Stadtgemeinde setzt im laufenden Jahr rund 78 Millionen Euro um

In der letzten Gemeinderats-sitzung des Jahres 2006 wurde der Voranschlag für das Jahr 2007 mit den Stimmen der SPÖ und der ÖVP beschlossen.

Die Eckdaten des Voranschlages 2007 stellen sich wie folgt dar:

- Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Haushalts: 58.017.800,0 Euro

- Einnahmen und Ausgaben des außerordentlichen Haushalts: 19.931.200,0 Euro

Die Eckdaten aus dem Voranschlagsquerschnitt:

- Laufende Einnahmen: 56.021.500,-- Euro

- Laufende Ausgaben: 52.247.100,-- Euro

- Das öffentliche Sparen beläuft sich demnach auf 3.774.400,-- Euro.

In folgenden Bereichen sind Ausgaben vorgesehen:

Jugend: Zur weiteren Umsetzung des Jugendzukunftspans sind im VA 2007 ebenfalls entsprechende Budgetmittel für Jugendveranstaltungen in Schwechat und zur Forcierung der Jugendinformation aufgenommen. Geplant sind hier unter anderem eine dreitägige Lehrlingsmesse mit anschließender Ö3 Disco, div. Themenveranstaltungen in der Scheune, sowie Projekte über Integration, Kunst und Kultur.

Soziale Wohlfahrt und Gesundheit: Zur Durchführung einer Gesundheitsstudie sind im VA 2007 40.000,-- Euro vorgesehen.

Straßenbau: Der Neubau des Hauptplatzes ist zentrales Thema des Straßenbaues im außerordentlichen Haushalt

2007. Dazu sind 1.343.400,-- Euro beim Ansatz Landesstraßen vorgesehen. Bei den Radwegen wird neben neuen Fahrradbügel ein Schwerpunkt entlang der Himberger Straße Richtung Zwölfaxing und im Bereich Zirkelweg um 68.100,-- Euro gesetzt.

Verkehr: Für die Erstellung eines neuen Verkehrskonzeptes sind im Jahr 2007 50.000,-- Euro vorgesehen.

Liegenschaftsverwaltung: Da im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der Stadt wie zum Beispiel die Erweiterung des Frauenfeldes oder die Grundeinlöse für die L 2075 notwendige Investitionen unerlässlich sind, werden für die Anschaffung diverser Grundflächen insgesamt 3.500.000,-- Euro im Budget vorgesehen. Die Wohnbaupolitik der Stadt wird hier wieder eindrucksvoll bestätigt, denn sämtliche im Bau befindlichen Wohnungen am Frauenfeld sind bereits vergeben und die Nachfrage ist weiterhin ungebrochen.

Für das Projekt Stadtwald am Kellerberg sind 2007 Ausgaben für diverse Grundankäufe, für den Ankauf der Pflanzen sowie für die Durchführung von Aufforstungsarbeiten in Höhe von 690.000,-- Euro kalkuliert.

Gebäudeverwaltung: Es sind für das Jahr 2007 im außerordentlichen Haushalt noch die Ausgaben für die notwendige Sanierung der Wohnhausanlage Häbergasse 33 in Höhe von ca. 500.000,-- Euro, die Erneuerung der Aufzugssteuerung in den Wohnhäusern Sendnergasse 23-25 und



Der Stadtteil am Frauenfeld wächst weiter, im Budget sind Mittel für Grundstückseinlösungen vorgesehen.



Für den Stadtwald werden dieses Jahr 690.000 Euro aufgewendet.

Gladbeckstraße 3, Stiege 1, veranschlagt mit 50.000,-- Euro, zu erwähnen. Ebenso ist der Austausch der Aufzugstüren im Wohnhaus Dr. Fritz Heß-Gasse 3 in Höhe von ca. 56.000,-- Euro vorge-

sehen. Weiters wird die Fernwärmenachrüstung in den Wohnhäusern Römerstraße 57 und 59 durchgeführt, wobei Kosten in Höhe von ca. 88.000,-- Euro entstehen werden. ■

Kein Vergleich!

BAWAG Gehaltskonto Einfach günstiger!

inklusive Maestro-Karte ■ inklusive e-Banking ■ inklusive Kontowechsel-Service

Wir beraten Sie gerne. In jeder BAWAG Filiale.

www.bawag.com



Hauptplatz

Erneuerung ab März

Im März beginnt die Neugestaltung des Hauptplatzes. In die Planungsgruppe „Hauptplatz-neu“ waren auch Schwechater Bürger bzw. Geschäftsleute des Hauptplatzes mit eingebunden worden.

Die Bauabwicklung selbst wird in drei Bauphasen erfolgen, wobei auch eine Sperre des Hauptplatzes nötig sein

wird. Darüber mehr in der nächsten Ausgabe von Ganz Schwechat, wenn der genaue Bauablauf vorliegt.

Hier einige Eckdaten zum neuen Hauptplatz, der eine Fläche von rd. 6.600 Quadratmeter umfasst (in Klammer die Größenordnungen wie sie jetzt bestehen):

Bäume: rd. 17 (4)
Lichtmasten: rd. 32 (15)

Bodenleuchten: rd. 45 (/)
Sitzbänke: rd. 10 (4)
Fahrradbügel: rd. 36, für 72 Räder (27 für 54 Räder)
Kurzparkplätze: 35 (70)
Fahrbahn (Auto): rd. 1.455 m²;
Fahrradmehrzweckstreifen / Parken: rund 1.175 m² (die Fläche für Autos – Fahrbahn und Parkplätze – betrug bisher 3.840 m²)
Fußgänger (Betonpflaster): rd. 3.970 m²

Wie man sieht wird die Fläche für die Autos bedeutend reduziert und jene für die Fußgänger um rund 1.310 m² größer. Auch die Gestaltung wird vor allem Fußgänger freundlicher: rund 13 Bäume mehr, bessere Beleuchtung, rund sechs Sitzbänke mehr und auch das Angebot an Fahrradständern wird vergrößert. Dazu wird es zusätzlich zum Zierbrunnen auch einen Trinkbrunnen geben ■

Im Frühjahr
wird eine
Sperre
notwendig

Ausstellung zur Zukunft der Raumplanung

Mit dem computergestützten Geoinformationssystem haben Raumplaner und Stadtentwickler völlig neue Möglichkeiten für ihre Arbeit. In Schwechat wird gezeigt, was das System leisten kann und welche Perspektiven sich dadurch eröffnen. Am 22. Jänner 2007 eröffnet Bgm. Hannes Fazekas die Posterausstellung „Stadtplanung und Geographische Informationssysteme in CENTROPE“. Bei dieser Vernissage wurde das Projekt CENTROPE_MAP (www.centropemap.org) näher vorgestellt und der Film „Tore in die Stadt“ von Ingrid Konrad und Gisa Ruland gezeigt.

Die Ausstellung ist im Foyer des Rathauses Schwechat (während der Öffnungszeiten) noch bis 9. Februar 2007 frei zugänglich zu sehen. ■



Der Hauptplatz wird ab März umgestaltet

Neue Frauenärztin ordiniert in Schwechat

Die Frauenärztin Dr. Christine Lang hat die Ordination von Herrn Dr. Schönschwetter am Rathausplatz 1 übernommen.

Seit 2. Jänner ordiniert sie in den Räumlichkeiten im

1. Stock. Derzeit erfolgen Umbauarbeiten im Erdgeschoß des Gebäudes, da hier eine „barrierefreie Ordination“ entstehen soll. Frau Dr. Lang möchte so ihre Idee von einer „Wohlfühlpraxis“ mit patientenorientierten Öffnungszeiten umsetzen. Dazu zählt auch, dass gehbehinderte Frauen und Mütter mit Kinderwagen die Ordination ohne Probleme erreichen können. Außerdem bietet Dr. Lang eine Teenagersprechstunde an.

Die Ordinationszeiten sind Montag und Freitag von 9 bis 13 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 12 bis 18 Uhr. Um Voranmeldung unter 707 63 04 wird gebeten. ■



Das Ordinationsteam (v.l.n.r.): Ilse Fürst, Johanna Laser, Dr. Christine Lang und Edith Koller

Reisepässe rechtzeitig beantragen

Passamt:
Rathaus
Zimmer

Jeder achte Österreicher braucht 2007 einen neuen Reisepass. Um in der Haupturlaubszeit lange Wartezeiten zu vermeiden, wird eine frühe Beantragung empfohlen.

Die Beantragung des neuen Sicherheitspasses nicht erst im Sommer, sondern bereits zu Beginn des neuen Jahres, hilft lange Wartezeiten kurz vor Urlaubsbeginn zu vermeiden. Ein einfacher Blick in den Reisepass genügt, um festzustellen, wann dessen Gültigkeit endet.

Sicherheitspässe werden zugestellt

Die Ausstellung der neuen Sicherheitspässe dauert fünf Werktage. Sie werden auf Grund der höheren

Sicherheitsanforderungen zentral für ganz Österreich in der Österreichischen Staatsdruckerei produziert und von dort innerhalb von fünf Werktagen nach Antragstellung mit der Post an eine Wunschadresse zugestellt. Wer arbeitet und tagsüber nicht zuhause ist, kann sich den Reisepass auch an seine Arbeitsadresse schicken lassen.

Infos im Rathaus

Information: Roswitha Neumann, 01/70108-224

Antragstellung: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und Dienstag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Mehr Infos auf www.schwechat.gv.at -> Soforthilfe -> Reisepass. ■



jeden Samstag
bis 17 Uhr geöffnet

EINKAUFSZENTRUM SCHWECHAT

Wiener Straße 12-16



PROGRAMM

Bauernmarkt

Samstag | 10. Februar | 7.30 bis 12 Uhr

Samstag | 10. März | 7.30 bis 12 Uhr

Faschingsdienstag

20. Februar | 17 bis 20 Uhr | Harry Prünster & Band

... auf Pfaden der legendären Spitzbuam – ein musikalischer Bogen vom Jodler über's Wienerlied bis hin zum Rock'n'Roll gepaart mit viel Humor!

Allgemeiner Markt

Freitag | 16. März | 9 bis 18 Uhr

Wegen
Umbau
geöffnet!



02 | 03

www.zentrum-schwechat.at

Feinstaub

Schwechat im Sanierungsgebiet



Hauptverursacher von Feinstaub ist der motorisierte Verkehr.

Schwechat liegt in einer Region, die als Feinstaub-Sanierungsgebiet eingestuft ist. Damit treten in Schwechat folgende Regelungen in Kraft:

- Ab 1. Jänner 2011 dürfen Maschinen und Geräte die mit Dieselmotoren mit einer Leistung von mehr als 18 kW nur betrieben werden, wenn sie mit Partikelfiltersystemen ausgestattet sind. Reine Kraftfahrzeuge die erstmalig nach dem 31.12.1998 in Verkehr gebracht wurden und Maschinen, die im öffentlichen Interesse stehen, wie zum Beispiel im Rahmen von Einsätzen oder Übungen des Bundesheeres, der Feuerwehr oder im Rahmen der Katastrophenhilfe sind ausgenommen.

- Ab 1. Oktober 2007 dürfen auf allen öffentlichen Verkehrsflächen nur abstumpfende Streumittel (Riesel) in einem Korngrößenbereich zwischen 2 und 8 mm verwendet werden. Sie müssen eine kantige Form aufweisen, staubarm und trocken sein. Die Verwendung von Schlacke, Asche, Quarzsplitt, Quarzsand und Betonrecyclingsplitt als Streumittel ist verboten. Sobald die aufgebrauchten Streumittel für die Sicherheit des Verkehrs nicht mehr erforderlich sind, sind sie, sobald es die Witterung zulässt, zu entfernen. Bei Fahrbahnen im Ortsgebiet ist während der Reinigung grundsätzlich eine Befeu-

tung des Räumgutes durchzuführen.

- Ab sofort sind bei der Abfüllung staubender Schüttgüter aus Silos geeignete Vorrichtungen zur möglichen Verringerung der freien Fallhöhe zu verwenden. Endlager für Gärrückstände von Biogasanlagen, die nicht ausschließlich nachwachsende Rohstoffe behandeln, müssen mit gasdichten Abdeckungen ausgestattet werden.
- Im Falle von länger anhaltenden Feinstaubepisoden kann der Landeshauptmann Verkehrsbeschränkungen verordnen.

Für Schwechat nicht neu

Für die Stadtgemeinde Schwechat bedeutet das, dass nun auf dem Gesetzeswege Maßnahmen getroffen werden, die hier schon längst praktiziert werden. Grobkörniges Streumaterial und die Zwischenkehrung in Tauwetterperioden sind nichts Neues. Die vielen Erdgasfahrzeuge der Stadt tragen zur Feinstaubemissionsminderung bei. Die seit diesem Winter vorgesehene Salzstreuung auf Aufschleißstraßen vermindert ebenfalls die Feinstaubbildung.

3 Überschreitungstage in Schwechat

Im Vorjahr lag die Feinstaubkonzentration an der Messstelle Schwechat-Phönixplatz an 33 Tagen über 50 mg/m³, was laut Grenzwertdefinition – dieser Wert darf 30 mal pro Jahr überschritten werden – 3 Überschreitungstage ergibt. In Mannswörth, wo dieser Wert an 24 Tagen überschritten wurde, liegt demnach keine Grenzwertüberschreitung vor.

Damit befindet sich Schwechat nicht im österreichischen Feinstaub-Vorderfeld, man sollte dabei aber

Maßnahmenpaket soll die Belastung in den nächsten Jahren reduzieren

nicht vergessen, dass wir mit der Nachbarstadt Wien, die mit ihrer Messstelle in der Taborstraße die Überschreitungsliste 2006 anführt, sprichwörtlich im gleichen Feinstaubtopf sitzen.

Silvesterfeuerwerk sorgt für Feinstaubspitze

Wie komplex das Problem Feinstaub in Wirklichkeit ist, zeigen die Messdaten der Silvesternacht. Faktisch zeitgleich mit dem Feuerwerk stiegen in Schwechat die Feinstaubwerte auf ca. 225 mg/m³. Nach 2 Stunden war der „Spuk“ wieder vorbei. Allerdings nur für uns. Ca. 10



Feinstaub durch Feuerwerk

Tage schweben die beim Feuerwerk freigesetzten, für uns unsichtbaren Partikel durch Europa und leisten ihren Beitrag zur Hintergrundbelastung.

Laut den neuesten Berichten des Umweltbundesamtes stammen die Partikel im Wiener Raum bei verkehrsnahen Messstellen zu 30% aus dem Ferntransport, zu 30% regionale Quellen und zu 40% aus lokalen Quellen. Bei Hintergrundmessstellen im Wiener Wald verschiebt sich dieses Verhältnis auf 40% Ferntransport, 40% regionale Quellen und 20% aus lokalen Quellen.



Bgm. Hannes Fazekas bei der Messstation am Phönixplatz

Mehr Wasser

für die wachsende Stadt

Höchste Menge im neuen Jahrtausend

1,86 Milliarden Liter Brunnenwasser wurden im Vorjahr vom Schwechater Wasserverwerk gefördert. Das entspricht einem Würfel mit einer Kantenlänge von nicht ganz 123 Metern.

Damit wurde deutlich mehr Wasser gefördert als im Jahr zuvor – 2005 waren es fast 1,74 Milliarden Liter. Ins-

gesamt ist das die höchste Fördermenge seit der Jahrtausendwende. Dabei lagen die Sommermonate, die ja witterungsbedingt immer sehr stark schwanken, durchaus im Schnitt der letzten Jahre, jedoch im Herbst und im Frühjahr war der Verbrauch im Tagesschnitt um 200 bis 400 m³ deutlich über

den Fördermengen der Vorjahre.

„Man darf bei der Betrachtung des Wasserverbrauches nicht außer Acht lassen, dass die Stadt wächst und in den letzten Jahren an Einwohnern deutlich zugelegt hat“, erklärt dazu Franz Semtner, für die Wasserversorgung zuständiger Stadtrat



Sirenenübung

sorgte für Unruhe

Zivilschutz-Signale oftmals nicht verstanden

Am 6. Dezember liefen im Schwechater Rathaus die Telefone heiß. Vor allem verängstigte Anrufer aus der Nachbarstadt Wien erkundigten sich, was in der Raffinerie los sei. Andere machten ihrer Empörung, dass man nicht informiert wurde, Luft und wieder andere versuchten ihre Kinder aus der Schule zu „retten“.

Tatsächlich war die Übung ja in *Ganz Schwechat* und in diversen anderen Zeitungen angekündigt worden. Dass die Sirenen bis nach Wien hinein wirken, damit hatten die Verantwortlichen allerdings nicht gerechnet. Jedenfalls waren

kaum Anrufe aus Schwechat zu verzeichnen.

Richtig reagieren

Wenn ein Fall eintritt, bei dem die Zivilschutzsignale ausgelöst werden, hat anrufen – egal wo – keinen Sinn. Man muss schon Glück haben überhaupt an eine kompetente Stelle zu kommen und riskiert mit diesem Verhalten, dass die Telefonnetze zusammenbrechen. Ins Auto zu steigen um jemand „retten“ zu wollen und dann womöglich in einen gefährdeten Bereich zu fahren oder im Stau zu stehen und die Straßen für die Einsatzkräfte zu blockieren ist ebenfalls

kontraproduktiv. Daher einige Tipps, wie man sich richtig verhält:

- Radio oder Fernseher aufdrehen (Ö3, Radio Niederösterreich, ORF1) – hier werden Informationen und die nötigen Verhaltensregeln an Sie weitergegeben
- Alle Fenster schließen
- Eventuelle Klimaanlage ausschalten
- Heizungen, die Außenluft in die Wohnräume saugen abdrehen oder andere Räume aufsuchen
- Wenn Sie im Freien sind, die nächsten geschützten Räume aufsuchen
- Wenn Sie die Gefahrenquelle aus dem Fenster erkennen

können, am besten der Gefahrenquelle abgewendete Räume aufsuchen

Es sind ganz wenige Fälle denkbar, wo diese einfachen Maßnahmen nicht ausreichen. Aber auch in einem solchen Fall ist der schwer gefährdete Bereich begrenzt und überschaubar. Für eine Evakuierung kommen auch in den schlimmsten Szenarien nur jene Straßenzüge in Betracht, die sozusagen direkt am „Brandherd“ liegen. Die Angst, dass die Einsatzkräfte mit dieser Aufgabe überfordert sein könnten und man sein Schicksal auf eigene Faust in die Hand nehmen muss, ist daher unbegründet.

<p>1. Warnung 3 Minuten Dauerton</p>		<p>Ein gleichbleibender Dauerton in der Länge von 3 Minuten bedeutet "Warnung". Dieses Signal wird ausgelöst, wenn die Bevölkerung vor herannahenden Gefahren gewarnt werden soll (Elementarereignisse, technische Katastrophen, Radioaktivität). Radio oder TV (ORF) einschalten und Verhaltensmaßnahmen beachten.</p>
<p>2. Alarm 1 Minute auf- und abschwellender Heulton</p>		<p>Ein auf- und abschwellender Heulton von mindestens 1 Minute Dauer bedeutet "Alarm". Die Gefahr steht unmittelbar bevor. Radio TV (ORF) einschalten und Verhaltensmaßnahmen beachten.</p>
<p>3. Entwarnung 1 Minute Dauerton</p>		<p>Ein gleichbleibender Dauerton von 1 Minute (nur nach vorausgegangenem Alarmsignal) bedeutet "Entwarnung", das heißt Ende der Gefahr. Beachten Sie weiterhin die Durchsagen im Radio oder TV, da es vorübergehend bestimmte Einschränkungen geben kann.</p>
<p>Die Sirensignale können je nach der Bedrohungssituation für das unmittelbar betroffene Gebiet und seine engere Umgebung, für einen oder mehrere Bezirke, für ein oder mehrere Bundesländer oder für ganz Österreich gegeben werden.</p>		

Die Pläne der Wirtschaftsplattform

Der Kasperl war in Schwechat und wie Sie dem untenstehenden Foto entnehmen können, wurde er begeistert

begrüßt. Die kleinsten SchwechaterInnen haben bei dem von der Wirtschaftsplattform Schwechat

initiierten weihnachtlichem Kasperltheater mitgezittert, mitgeföhlt, begeistert angefeuert und vor lauter Aufregung den Atem angehalten. Bei den vielen weihnachtlichen Angeboten der einkaufen & wohlföhlen Partner zählte der Kasperl sicherlich zu den Höhepunkten.

Weitere Aktivitäten

Lustig wird es dann für die lieben Kleinen am 18. Februar in der Körnerhalle beim Kinderball am Nachmittag. Spiel, Spaß, kindergerechte Musik und eine riesige Tombola werden sicherlich alle begeistern.

Nicht um das Ver-sondern um das Bekleiden geht es dann am 1. März in der Körnerhalle. Mit der schon traditionell zu nennenden Mode-

schau wird der Frühling eingeläutet. Mag es draußen auch noch kalt sein, in der Halle wird die Stimmung sicher heiß sein. Die Schwechater einkaufen & wohlföhlen Partner freuen sich schon Ihnen die neuesten modischen Trends und Farben zeigen zu dürfen.

Das Hauptaugenmerk in der deutlich gestrafften Show wird diesmal auf der Mode liegen. Wie immer schwungvoll präsentiert von der Tanzgruppe InMotion unter der Leitung von Michaela Gutschka und kompetent kommentiert von Katharina Kucharowits.

Sollten wir Sie neugierig gemacht haben, sichern Sie sich bitte rechtzeitig Ihre Karten bei den teilnehmenden Geschäften. ■

Nach dem
Weihnachtstrubel
mit Schwung ins
neue Jahr



Begeistert vom Kasperl: die Schwechater Kinder

Elegie aus Stahl

Dr. Franz Luger, OMV Schwechat, gestaltete mit Unterstützung von Schichtleiterin Manuela Rustler eine Powerpoint-präsentation mit dem Titel „Elegie aus Stahl“.

Inspiriert dazu wurde er von den Fotos des Tullner Fotografen Hannes Sallmutter, der drei Wochen lang in der Raffinerie Fotos anfertigte. Dr. Luger suchte für diese Präsentation die künstlerisch wertvollsten aus.

Luger: „Oft ist die Besichtigung der Raffinerie aus sicherheitstechnischen Gründen nicht möglich. Jetzt können wir diese Präsentation übermitteln, um einen virtuellen Besuch zu ermöglichen.“ Die Powerpoint-Präsentation (6 MB) kann unter der Mail franz.luger@omv.com angefordert werden. ■

Drei Lehrlinge per Ausschreibung gesucht

Auch im Jahr 2007 bleibt die Stadt Schwechat ein Vorbild für andere Arbeitgeber: Wieder werden Lehrlinge ausgebildet. Ein Gärtnerlehrling sowie zwei Verwaltungsassistenten-Lehrlinge werden per Ausschreibung gesucht.

Die vergebliche Suche nach einem Ausbildungsplatz gehört heute für viele Jugendliche zum traurigen Alltag. Deshalb fördert die Stadtgemeinde Schwechat Lehrplätze – und bildet selbst Lehrlinge aus. Derzeit werden wieder drei Lehrlinge gesucht: ein Gärtnerlehrling sowie zwei Verwaltungsassistentenlehrlinge. Der Lehrbeginn ist dann im September 2007.

Interessierte Mädchen und Burschen richten bis 9. Februar 2007 ihre schriftliche Bewerbung inklusive Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse,

Lebenslauf, Foto) bitte an: Arbeitsmarktservice Schwechat, Sendnergasse 13a, 2320 Schwechat, z.H.: Frau Claudia Gagony oder per e-Mail: claudia.gagony@ams.at. – Den genauen Wortlaut der Lehrstellen-Ausschreibung finden Sie in dieser Ausgabe von *Ganz Schwechat* auf der Seite 20.

Bgm. Hannes Fazekas. „Wir wissen wie schwierig es für Jugendliche ist, heute eine gute Lehrstelle zu bekommen. Daher bilden wir einerseits mehr Lehrlinge aus – das hat auch Vorbildwirkung – und andererseits bieten wir zusätzlich eine Lehrlingsförderung an, als Ansporn für die Betriebe.“

750 Euro für neue Lehrplätze

Die Schaffung einer zusätzlichen neuen Lehrstelle im

Förderungsaktion
wird auch 2007
fortgesetzt

Schwechater Gemeindegebiet wird von der Stadtgemeinde Schwechat auch im laufenden Jahr mit einem einmaligen Betrag von 750 Euro gefördert. Hatte ein Betrieb beispielsweise bisher zwei Lehrstellen und richtet nun eine dritte ein, so wird diese zusätzliche neue Lehrstelle einmalig mit 750 Euro gefördert.

Förderungs-Anträge online

Den Förderungsantrag gibt es online unter www.schwechat.gv.at -> Bürgerservice /eGovernment-Formulare) oder er kann angefordert werden: per Telefon: 01/ 701 08-299 Durchwahl) (Ing. Andreas Pristusek) per Fax: 01/ 707 32 23 per e-Mail: a.pristusek@schwechat.gv.at

Frühlings Modeschau

Moderation:
Katharina Kucharowits
Choreographie:
Michaela Gutschka,
Tanzgruppe: InMotion

1. März 2007
Schwechat,
Körnerhalle
Einlass: 18:30 Uhr
Beginn: 19:30 Uhr



Karten erhältlich
bei allen
Mode-Spezialisten
von:

SW
SCHWECHAT
einkaufen & wohlföhlen!

NAFES

DER GUTE VORSATZ SCHLANK WERDEN

-50 KG IN
10 MONATEN

Im Jänner 2006 war das neue Prospekt von Figurella in meinem Postkasten und wie so oft bewunderte ich die abgebildeten Damen. Wenige Minuten später überredete mich meine Großmutter zur Figuranalyse zu gehen und ich bekam auch als bald einen Termin. Durch die nette, freundliche und ehrliche Beratung entschloss ich mich, bereits am nächsten Tag mit dem Figurella Programm zu beginnen.

Mit 117,6 Kilo war es mein größter Traum unter 100 Kilo zu kommen.

Mittlerweile habe ich 50 Kilo abgenommen und versuche nun mein Gewicht zu halten. Ich bin mir sicher, dass mir auch das mit der tollen Unterstützung von Figurella gelingen wird. Ein großes Danke an Figurella für die liebevolle und tatkräftige Unterstützung im Kampf gegen die Kilos

Rufen Sie gleich an und vereinbaren Sie
einen kostenlosen Beratungstermin

ÖFFNUNGSZEITEN:
MONTAG BIS DONNERSTAG
VON 10 BIS 20 UHR UND
FREITAG VON 10 BIS 16 UHR

Schwechat, Wiener Straße 48

Tel. 01 / 707 98 35

Figurella[®]
INTERNATIONAL

www.figurella.at





Bausteine

Zur Weihnachtszeit besuchten Ing. Wolfgang Haider sowie Frau Nikole Halwachs von der Firma Borealis den Mannswörther Kindergarten. Zu den Weihnachtswünschen gab es einen riesigen Satz Regenbogenbausteine. Die Kinder bedankten sich mit Weihnachtsliedern. ■



Sternsinger

Ein riesiger Erfolg war das Sternsingen 2007 in Schwechat. „Der Einsatz der vielfältig Beteiligten war wieder einmal großartig“, erzählte Pfarrer Gerald Gump. Und er ist zuversichtlich, dass das Sammel-Ergebnis – 15.000 Euro – aus dem Vorjahr gehalten werden kann. ■



Umweltbewusst

Mülltrennung und -verwertung sowie Littering (achtloses Wegwerfen von Müll) waren Themen beim Besuch von Vertretern des Abfallwirtschaftsverbandes in der Sonderschule. Mit „Quaxi und seinen Freunden am Seerosenteich“ konnten die Kinder spielerisch ihr umfangreiches Wissen unter Beweis stellen. ■



Feier

Am 21. Dezember fand in der Körnerhalle die Adventfeier der VS-Rannersdorf zu Gunsten der Kinderkrebsforschung statt. Mit Engagement und Herz zeigten alle Kinder der Schule kleine Weihnachtsstücke, tanzten oder sangen. Den Abschluss krönte ein weihnachtliches Musical. Reinerlös: 4.000 Euro! ■



Weihnachtsstern

Am 13. Dezember 2006 fand die Weihnachtsfeier der Volksschule Mannswörth in der Pfarrkirche Mannswörth statt. Viele BesucherInnen verfolgten die Darbietungen der Kinder. Die Lieder, Gedichte, Instrumentalstücke und das Weihnachtsspiel „Der rechte Weihnachtsstern“ fanden großen Anklang. ■

Empfang zum Jahreswechsel

Der Weihnachtsempfang des Bürgermeisters, zu dem die VertreterInnen aus Wirtschaft, Sport, Kultur und Gesellschaft geladen waren, war auch 2006 wieder einer der Höhepunkte im gesellschaftlichen Leben der Stadt.

Wertschätzung

„Mit der Einladung zu diesem Empfang möchte ich meine persönliche Wertschätzung für die Arbeit und die Leistungen der Gäste im Sinne der Stadt Schwechat zum Ausdruck bringen“, sagte Bürgermeister Hannes Fazekas.

Ehrungen

Der diesjährige Weihnachtsempfang bot wieder einen würdigen Rahmen, verdiente BürgerInnen auszuzeichnen und die Ehrenzeichen der Stadt Schwechat zu überreichen.

Das Ehrenzeichen in Bronze wurde an Rudolf Weissenbacher, Bruno Reichert, Theresia Grabner, STR Ernst Viehberger, GR Charlotte Liebenauer, GR KR Gertrude Drechsler, GR Alfred Eglhofer und GR Michael Szikora verliehen.

Mit dem Ehrenzeichen in Silber wurde Kurt Ruzicka ausgezeichnet und das Ehrenzeichen in Gold wurde von Bürgermeister Fazekas an GR Dr. Michael Mautner Markhof überreicht. ■

Der jährliche Weihnachtsempfang im Rathaus bildete den Rahmen für Ehrungen verdienter SchwechaterInnen



Vzbgm. Gerhard Frauenberger (2.v.l.) und Bgm. Hannes Fazekas (r.) mit den Geehrten (v.l.n.r.): Bruno Reichert, Charlotte Liebenauer, Theresia Grabner, Kurt Ruzicka, Rudolf Weissenbacher, Michael Szikora, Alfred Eglhofer, Gertrude Drechsler, Ernst Viehberger, Dr. Michael Mautner Markhof



Unter den Ausgezeichnet sind auch zwei Herren, die sehr viel für die Sicherheit in der Stadt geleistet haben: Kurt Ruzicka, Polizeibeamter und langjähriger Kommandant der FF Rannersdorf (li.o.) und Rudolf Weissenbacher, ein Polizist, der Generationen von VolksschülerInnen in den Straßenverkehr einwies. Ein Flötistinnen-Trio umrahmte die feierliche Überreichung der Medaillen und Urkunden. Bild links: Stadtamtsdir. Mag. Johann Wachter mit der Rathaus-Crew Mag. Alfred Happel, Andreas Fälbel, Gerhard Szikora, Helene Meissl; Thomas Wotawa und Bruno Votava

TORTEN *Spezialitäten*

NEU NEU NEU

Backstubenverkauf

Ab sofort sind unsere Spezialitäten Samstag, Sonntag und Feiertag von 10 bis 16 Uhr stückweise erhältlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch

TORTEN *Spezialitäten*

Alfred Aigner

Wiener Straße 43
2320 Schwechat

Tel/Fax: 706 12 67
Mobil: 0664-422 60 71



Wer macht Kultur?

Unterstützung durch Beirat

Initiativen werden laufend durch Gemeinde unterstützt

Wenn es einmal einen juckt kreativ zu sein, wenn jemand eine zündende Idee zu einem kulturellen bzw. künstlerischen Projekt hat, der kann in Schwechat mit Unterstützung rechnen!

Förderungsbeirat

Seit Juni 2002 gibt es in Schwechat eine hervorragende Einrichtung: den Kulturförderungsbeirat, eine Starthilfe, die kulturelle Vielfalt und künstlerische Ambitionen fördert.

Mit diesem Instrument ist es seitdem gelungen eine Vielzahl von kulturellen Projekten mit dem Ziel umzusetzen, eine möglichst breite Streuung an Förderungswerbern zu erreichen.

Ein weiteres wesentliches Kriterium über die Förderungswürdigkeit ist das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“. Bisher wurden von 20 eingereichten Projekten 15 aus den Genres Tanz, Musik und Film gefördert.

Hilfe im Internet

Wie funktioniert das nun? Unter www.schwechat.gv.at >Leben in Schwechat >Kultur >Kulturförderungsbeirat finden sich die Richtlinien. Auf der selben Seite findet man einen Link, der zum

Antragsformular führt. Neben der Beschreibung des Projektes und den persönlichen Angaben sind auch die Daten über die Finanzierung in Form von geplanten Ausgaben und Einnahmen anzugeben. Wichtig ist, dass der Förderantrag komplett ausgefüllt wird.

Ob der Antrag gleich elektronisch weitergeleitet oder ausgedruckt und persönlich in das Rathaus gebracht wird, das bleibt Geschmackssache.

Beratung

Der vollständige Antrag wird dann von der Kulturabteilung im Rathaus dem Kulturförderungsbeirat zur Beratung zugeführt. Der Kulturförderungsbeirat besteht aus 12 stimmberechtigten Vertretern, wobei 6 Personen nach dem Zufallsprinzip gesuchte Bürgerinnen oder Bürger sind, weitere 6 Personen sind VertreterInnen der Gemeinde. Der Beirat spricht dann eine Empfehlung zur Beschlussfassung im Stadtrat aus. 2 Vertreter aus der Kulturverwaltung wirken beratend mit, sind also nicht stimmberechtigt.

Den Antrag können alle erwachsenen Schwechaterinnen und Schwechater stel-

len, sowie Vereine und Institutionen, die ihren Sitz in Schwechat haben und nicht bereits anderwärtig seitens der Stadt eine Subvention erhalten.

Alle Infos: Herr Rudolf Pramrer – Tel: 70 108 213

und Frau Karina Sommer – Tel: 01/70 108-278 stehen zur Beantwortung und Beratung gerne zur Verfügung. Auf www.schwechat.gv.at finden sich die genauen Richtlinien. e-Mails an: kultur@schwechat.gv.at



Immer wieder werden kulturelle Aktivitäten unterstützt.

Nestroyspiele 2007: Rarität

Am Spielplan der Nestroyspiele 2007: *Das Geheimnis des grauen Hauses* – Drei junge Männer auf der Flucht aus der Aussichtslosigkeit einer immer brutaler, unerträglicher werdenden Gesellschaft. Auf der Suche nach einem Neubeginn, auf der Suche nach verlorener Unschuld. An einem idyllischen, fast unwirklich wirkenden Ort irgendwo im hintersten Riesengebirge scheinen sie Gestalt anzunehmen – die Proletariertäume von Macht und Reichtum, die bürgerlichen Utopien von idealer Erziehung und die adeligen Sehnsüchte nach wahrer Liebe. Doch der Ort steckt voller Rätsel und Geheimnisse.

Ein schräger, poetischer, fast surrealer Krimi voller traum- und alpträumhafter, expressionistischer Bilder, ein tragikomischer Rück-

blick von zeitloser Aktualität. Eine spannende und unterhaltsame Rarität, wiederentdeckt von den Nestroy-Spezialisten rund um Peter Gruber.

Mit Christian Graf, Florian Haslinger, Esther Potesil, Regine Rieger, Horst Salzer, Harald Schuh, Maria Sedlacek, Thomas Trabitsch und vielen anderen.

Intendanz und Regie: Peter Gruber, Bühnenbild Alexandre Collon, Kostüme: Okki Zykan, Lichtdesign: Robby Vamos, Organisation: Christine Bauer

Gespielt wird im Schlosshof der Rothmühle, Rannersdorf, Schlosshof.

35. Nestroy-Spiele Schwechat 2007: Das Geheimnis des grauen Hauses Premiere ist Samstag, 30. Juni 2007 um 20:30 Uhr, Vorstellungen bis 4. August 2006.

Satirefestival

sehr gut angelaufen

Fixer Bestandteil nicht nur in der Schwechater Kulturszene

Das Satirefestival im Theater Forum Schwechat ist sehr gut angelaufen. Vor allem bei den Vorstellungen noch vor den Semesterferien sind einige quasi ausverkauft und auch für die anderen gibt es nur noch wenige Karten.

Auch mit dem Verkauf der Festival-Pässe ist Intendant Johannes C. Hoflehner sehr zufrieden: „Auch hier konnten wir bereits die Hälfte des Kontingentes verkaufen. Der Renner bei der ersten Programmhälfte waren Gunkl mit ‚Wir-schwierig‘, Stangl ‚Wer kriecht stolpert nicht‘ und die ‚Lange Nacht des Kabarets‘.“

Noch zu sehen

Die „Lange Nacht des Kabarets“ (Samstag, 27. Jänner 2007) und „OU“ (Mittwoch, 28. Februar) führt die bekannten Kabarettisten Pepi Hopf und Thomas Stipsitz mit den Neueinsteigern Fredi Jirkal

und Stefan Haider zu einem Pointenfeuerwerk zusammen. Aus Deutschland kommt der Kabarettist und Satiriker Andreas Rebers mit dem Abend „Ziemlich dicht“ (Mittwoch, 14. Februar und Donnerstag, 15. Februar 2007), Mike Supancic verwöhnt mit seiner „Auslese“ (Samstag, 24. Februar 2007) von ganz besonders feinen Nummern aus beinahe zwei Jahrzehnten erfolgreicher Kleinkunst.

Theaterfreunde kommen mit der musikalischen Frauensatire „Mütter-Verleih: Casa Matriz“ (Donnerstag, 22. Februar 2007) auf ihre Rechnung.

Werner Brix zeigt protestierend sein neues Programm „Unter Zwang“ (Samstag, 17. Februar 2007) und „OU“ (Mittwoch, 28. Februar) ist ein steirisch-satirisches Musikkabarett von Edi Köhldorfer und Christof Spörk.



Intendant Johannes C. Hoflehner mit dem Festival-Plakat

Der „Dienstag nach Vorschritt“ (Dienstag, 30. Jänner und Dienstag, 27. Februar 2007) ist ohnehin ein Fixpunkt für Freunde der literarischen, aber auch schrägen Satire.

Kartenbestellungen und Infos: Schwechater Satirefestival, Ehrenbrunnengasse 24, Tel.: 01/707 82 72, e-Mail: karten@forumschwechat.com www.satirefestival.at



Förderungsrichtlinien gibt es auf www.schwechat.gv.at

Großdruckbücher in der Bücherei

Auch Menschen ohne Sehschwäche müssen nach einem anstrengenden Tag bemerken, dass ihnen schon nach kurzer Zeit die Augen beim Lesen zufallen.

In der Städtischen Bücherei findet sich neuerdings ein Regal mit dem Aufdruck „Großdruck“ und damit wird für den richtigen

Lesestoff gesorgt. Eine eigene Schrift und spezielles Papier, sorgen für Ausdauer und Wellness beim Lesen.

Montag: 7:30 – 19:00 Uhr
Dienstag: 14:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 – 12:00 und 14:00 – 18:00 Uhr
Freitag: 9:00 – 11:00 Uhr



Bäckerei • Konditorei Espresso

KAGER

Schwechat • Humberger Straße 13
Tel. 707 63 59

EIN UNTERNEHMEN DER FRANZ URANI GRUPPE

F. URANI GmbH. & GEISZLER OEG

Baumeister-Zimmerer-Spengler-Dachdecker

2320 Schwechat – Spirikgasse 1 – Tel. 706 19 40 – Fax 707 10 88 – E-Mail: uranigeizler@gmx.at

STEINMETZBETRIEB
Schaden Johann Ges.m.b.H.



- ✓ Grabanlagen
- ✓ Grabrenovierungen
- ✓ Grabinschriften
- ✓ Grabreinigung

Reinhartsdorfgasse 19a
2320 Schwechat – Rannersdorf
Tel: 01/706 38 88

Jänner

- Samstag, 27. Jänner 2007**
 • Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: 6. Schwechater Satirefestival – „Die lange Nacht des Kabarets“
- Dienstag, 30. Jänner 2007**
 • Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: 6. Schwechater Satirefestival – „Dienstag nach Vorschrift“
- Mittwoch, 31. Jänner 2007**
 • Körnerhalle, 9 bis 13 Uhr: Lehrlingsmesse „Job-Jet-Fair“; Veranstalter: Stadtgemeinde Schwechat

Februar

- Donnerstag, 1. Februar 2007**
 • Körnerhalle, 9 bis 19 Uhr Lehrlingsmesse „Job-Jet-Fair“; Veranstalter: Stadtgemeinde Schwechat
- Freitag, 2. Februar 2007**
 • Körnerhalle, 8.30 bis 11 Uhr: Lehrlingsmesse „Job-Jet-Fair“; Veranstalter: Stadtgemeinde Schwechat; ab 20.30 Uhr: Ö3-Disco
- Stadtpfarrkirche, 16 Uhr: Taufrevival – Segensfest für „frischgetaufte“ Kinder & Kleinkinder
- Samstag, 10. Februar 2007**
 • Stadtpfarrkirche, 15.30 Uhr: Segen für Liebende
- Mittwoch, 14. Februar 2007**
 • Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: 6. Schwechater Satirefestival – von und mit Andreas Rebers: „Ziemlich dicht“
- Donnerstag, 15. Februar 2007**
 • Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: 6. Schwechater Satirefestival – von und mit Andreas Rebers, Ziemlich dicht
- Samstag, 17. Februar 2007**
 • Körnerhalle, gr. Saal, 20 Uhr: Ball der Schwechater; Veranstalter: SPÖ Ortsorganisation
- Gasthaus Wegl, Mannswörth, 20 Uhr: Feuerwehrball
- Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: 6. Schwechater Satirefestival – von und mit Werner Brix: „Unter Zwang“
- Sonntag, 18. Februar 2007**
 • Körnerhalle, 14 Uhr (Einlass 13,30 Uhr): Kindermaskenball; Veranstalter: Schwechater Kaufleute
- Dienstag, 20. Februar 2007**
 • Körnerhalle, gr. Saal, 14 Uhr bis 17 Uhr (Einlass 13,30 Uhr): Kindermaskenball; Veranstalter: Kinderfreunde Schwechat
- Körnerhalle, großer Saal, 20 Uhr: Gschnas; Veranstalter: Stadtgemeinde Schwechat
- Mittwoch, 21. Februar 2007**
 • Stadtpfarrkirche, 15.30 Uhr: Aschermittwochfeier der Kinder mit Erteilung des Aschenkreuzes
- Stadtpfarrkirche, 19 Uhr: Aschermittwochsgottesdienst mit Erteilung des Aschenkreuzes
- Donnerstag, 22. Februar 2007**
 • Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: 6. Schwechater Satirefestival – Mütter-Verleih „Casa Matriz“
- Samstag, 24. Februar 2007**
 • Körnerhalle, 10 bis 17 Uhr: Internationale Katzenausstellung
- Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: 6. Schwechater Satirefestival – von und mit Mike Supancic: „Auslese“
- Sonntag, 25. Februar 2007**
 • Körnerhalle, 10 bis 17 Uhr: Internationale Katzenausstellung
- Dienstag, 27. Februar 2007**
 • Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: 6. Schwechater Satirefestival – „Dienstag nach Vorschrift“
- Mittwoch, 28. Februar 2007**
 • Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: 6. Schwechater Satirefestival – Musikkabarett mit Edi Köhldorfer und Christof Spörk „Ou“

Spaß am Eislaufplatz



Viel Spaß gab es beim Maskenlaufen am Eislaufplatz am 14. Jänner 2006. Weitere Faschingstermine auf diesen Seiten

Broschüre hilft bei Energiefragen

Alles zum Thema Energie und Umwelt – insbesondere Tipps und Anregungen wie Energie sinnvoll eingespart werden kann und Informationen für Möglichkeiten zum Erhalt von Förderungen – findet man in der von der Stadtgemeinde Schwechat aufgelegten Broschüre „Lebensenergie“.

Die Broschüre liegt beim Bürgerservice im Foyer des Rathauses auf und ist dort während der Amtsstunden kostenlos erhältlich.

Erste Hilfe – Führerscheinkurse

Der sechsstündiger Erste Hilfe Kurs ist eine Unterweisung in lebensrettende Sofortmaßnahmen am Ort des Verkehrsunfalls und ist für Bewerber um eine Lenkerberechtigung für die Gruppen A, B, C, F und G laut Kraftfahrzeuggesetz durchführungsverordnung 1967, 30. Novelle, § 28b vorgeschrieben.

Es werden durch theoretische Unterweisung und praktische Übungen die Grundzüge der Erstversorgung von Unfallverletzten im Straßenverkehr vermittelt.

Folgende Inhalte werden im Rahmen des Kurses behandelt:

- Bergung aus akuter Gefahr
- Lagerung
- Maßnahmen bei Atemstillstand
- Maßnahmen bei Herzstillstand

stand

- Maßnahmen bei Blutungen
- Schockbekämpfung

Termine:

Samstag, 10. Februar 2007 9.00 – 15.00 Uhr

Samstag, 10. März 2007 9.00 – 15.00 Uhr

Samstag, 07. April 2007 9.00 – 15.00 Uhr

Samstag, 05. Mai 2007 9.00 – 15.00 Uhr

Samstag, 02. Juni 2007 9.00 – 15.00 Uhr

- Kosten pro Teilnehmer 35,00 Euro
- Anmeldung unbedingt notwendig
- Anmeldung: – per Telefon: 01/7071718 – per e-mail: kurse@sw.n.rotekreuz.at – im Internet: www.n.rotekreuz.at (-> Wer wir sind -> Dienststellen -> Schwechat -> Ausbildung

Erste Hilfe – 16 Stunden Kurs

Der Grundkurs in Erster Hilfe und Unfallverhütung hat zum Ziel, einerseits bereits Erlerntes (z.B. Führerscheinkurs) zu wiederholen und zu festigen, andererseits die Kursteilnehmer mit der Hilfeleistung nach Unfällen oder bei Eintritt plötzlicher Erkrankungen so vertraut zu machen, dass sie selbstständig und eigenverantwortlich Erste Hilfe leisten können. Die Beschäftigung mit verschiedenen Unfallursachen soll zur Unfallverhütung beitragen.

gen, Bergung aus akuter Gefahr wird ebenfalls gelehrt.

- Termine

Samstag, 17. März 2007 9.00 – 17.00 Uhr

Sonntag, 18. März 2007 9.00 – 17.00 Uhr

Montag, 23. April 2007 18.00 – 22.00 Uhr

Mittwoch, 25. April 2007 18.00 – 22.00 Uhr

Montag, 30. April 2007 18.00 – 22.00 Uhr

Mittwoch, 02. Mai 2007 18.00 – 22.00 Uhr

Naturfreunde

Skiarena Nassfeld, 4. bis 11. März 2007: Anmeldung und Information jeden ersten Donnerstag im Monat im Vereinslokal der Naturfreunde, Sendnergasse 6 ab 19.30 Uhr oder bei Christian Hack unter 0699/ 13822153. Anmeldeschluss ist der 18. Jänner

Wander-Programm 2007

28.01 Gföhlberg

25.02 Strasshof – Sanddüne

25.03 Schöpfl (vom Westen)

29.04 Landsee – Pauliberg

03.06 Römergrag (im nw. Wienerwald)

24.06 Badner Lindkogel

29.07 Hohe Wand

26.08 Fischauer Vorberge

30.09 Türritzer Höger

21.10 St.Veit/Gölsen – Hainfelderhütte

25.11 Hollabrunn

16.12 Wiener Hütte

Änderungen möglich! Treffpunkt 8.00 Uhr vor dem Schwechater Hallenbad. Auskünfte bei Ing. Alfred Weinmann (707 24 64) oder Hubert Proschko (707 80 48)

Ballkalender

Alle Veranstaltungen finden in der Körnerhalle, großer Saal statt.

Samstag, 27. Jänner 2007
 19 Uhr (Einlass 18 Uhr): Folkloreveranstaltung; Veranstalter: Folkloreverein Jedinstvo

Samstag, 17. Februar 2007
 20 Uhr (Einlass 19 Uhr): Ball der Schwechater; Veranstalter: SPÖ Gemeindeorganisation Schwechat, Tel.: 707 63 93

Sonntag, 18. Februar 2007
 14 Uhr (Einlass 13,30 Uhr): Kindermaskenball; Veranstalter: Schwechater Kaufleute

Dienstag, 20. Februar 2007
 14 Uhr bis 17 Uhr (Einlass 13,30 Uhr): Kindermaskenball; Veranstalter: Kinderfreunde Schwechat

20 Uhr (Einlass 19 Uhr): Gschnas; Veranstalter: Stadtgem. Schwechat Kultur, Schwechater Kaufleute

Samstag, 3. März 2007
 20 Uhr (Einlass 19 Uhr): Ball der Post; Veranstalter: Postamt Wien 11, Tel.: 769 70 11-64 ***

Den Schwechater Ballkalender finden Sie jetzt auch seit neuestem im Internet auf unserer Homepage und zwar unter www.schwechat.gv.at/lebeninschwechat/kultur/ballkalender

Die Zukunft der Stadtentwicklung

Im Foyer des Rathauses Schwechat ist während der Amtsstunden die Posterausstellung „Stadtplanung und Geographische Informationssysteme in CENTROPE“ zu sehen.

Die Ausstellung läuft bis zum 9. Februar 2007, der Eintritt ist frei.

Ausstellungen

Rathaus 1. Stock, 2320 Schwechat, Rathausplatz 9; Info: 01/70108-285; Ausstellung: „Fundstücke geordnet“ von Prof. Günther Frank, noch bis 16. Februar 2007

Galerie der Städtischen Bücherei, 2320 Schwechat, Wienerstraße 23A; Info: 01/70108-285; Ausstellung: „Die Stille des Augenblicks“ von Adolf & Ingrid Knauss; Acryl, Aquarelle, noch bis zum 23. Februar 2007.

Mutter-Eltern-Beratung

Die Mutter-Eltern-Beratung findet im Seniorenzentrum Schwechat, Altkettenhofer Straße 5, Parterre, jeweils von 17 bis 18 Uhr zu folgenden Terminen statt:

1. und 15. Februar 2007

Mineralogische ARGE

Die mineralogische Arbeitsgemeinschaft trifft sich jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat ab 18.00 Uhr im Rauchsalon der Körnerhalle.

Der Röntgenbus kommt

Am 6. Februar 2007 kommt wieder der Röntgenbus zum Schwechater Rathaus und zwar von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr. Für die Untersuchung ist die e-Card mitzubringen.

Bei allen Untersuchten, bei denen ein krankheitsverdächtiger Befund diagnostiziert wird, erfolgt eine Verständigung, bei allen anderen, bei denen keine krankheitsverdächtigen Befunde diagnostiziert werden, erfolgt keine Verständigung.

Die Reihenuntersuchung erfolgt mit einer neuen digitalen Röntgenanlage auf technisch höchstem Niveau, dass von einer Strahlengefährdung während der Aufnahme nicht gesprochen werden kann.

Nicht nur die Tbc-Erkrankungen der Lunge, sondern auch alle anderen Lungenkrankheiten sowie Erkrankungen der im Brustraum befindlichen

Organe können aufgezeigt werden, so auch Veränderungen am Herzen und an den großen Gefäßen.

Auch für jüngere Personen ist das erste Röntgenbild von großem Wert, da es immer wieder zu Vergleichszwecken mit späteren Aufnahmen herangezogen werden kann.

Gymnasium: Anmeldung

Am Montag, dem 12. und Freitag, dem 16. Februar können Kinder von 8 bis 14 Uhr für die erste Klasse angemeldet werden. Mitzubringen: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis (wenn Kind keinen hat, dann vom Erziehungsberechtigten), Meldezettel, Sozialversicherungsnummer des Schülers, Schulnachricht (im Original) über das 1. Semester 2006/2007.

Keglovits GesmbH

Schwechat Straße 59-65
 2322 Zwölfaxing
 Tel.: 01 / 707 22 01
 www.keglovits.at

Beim Kauf eines neuen Mazda6 freuen Sie sich jetzt zusätzlich über € 2.000,-* für Ihren Gebrauchten.

*Eintauschwagen muss mindestens 3 Monate auf den Neuwagenkäufer angemeldet gewesen sein. Aktion gültig bis 28.2.2007 bzw. solange der Vorrat reicht. Verbrauchswerte: 6,4-10,8 l/100 km, CO₂-Emission 172-257 g/km.

MAZDA6. NOW THAT'S ZOOM-ZOOM.



Da kommt Freude auf!
 Mit dem Fun Faktor.

Sprechstunden Bürgermeister



Um lange Wartezeiten bei den Sprechstunden des Bürgermeisters zu vermeiden, ist eine telefonische Voranmeldung unter 707 76 75 empfehlenswert!

Hier die Sprechstunden für die kommenden Wochen:
Montag, 12. Februar 2007
10 bis 12 Uhr

Dienstag, 13. Februar 2007
16 bis 17.30 Uhr

Montag, 19. Februar 2007
10 bis 12 Uhr

Montag, 26. Februar 2007
10 bis 12 Uhr

Dienstag, 27. Februar 2007
16 bis 17.30 Uhr

Montag, 5. März 2007
10 bis 12 Uhr

Dienstag, 6. März 2007
16 bis 17.30 Uhr

Ganz Schwechat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat
Eigentümer und Verleger
(Medieninhaber):

Stadtgemeinde Schwechat,
2320 Schwechat, Rathaus.

Redaktion:
Gabriele Pölzlbauer,
Dejan Mladenov.
Tel.: 01 701 08 - 246, -310DW
Fax.: 01 707 32 23,
e-Mail:

ganzschwechat@schwechat.gv.at

Alleinige Anzeigenannahme:
Schwechater Druckerei; 2320
Schwechat, Franz Schubert Str.
2, Tel.: 01 707 71 57.

Hersteller: Schwechater
Druckerei; 2320 Schwechat.

Zur Post gegeben: 26. 1. 2007
Redaktions- und Inseratenschluss
der nächsten Nummern:

1. Februar 2007

für März 2007,

3. März 2007

für April 2007

Nähere Informationen zur
Stadtgemeinde Schwechat
finden Sie auf der Homepage
unter www.schwechat.gv.at

Sprechstunden des Vizebürgermeisters und der Stadträte

Vzbgm. Gerhard Frauenberger: Sprechstunden nach telefonischer Voranmeldung unter der Nummer 70 108 – 290

STR Helene Proschko: Sprechstunden nach telefonischer Voranmeldung unter 70 108 – 215

STR Barbara Sachs: Sprechstunden nach telefonischer Voranmeldung unter 70 108 – 272

STR Manuela Schachlhuber: Sprechstunden nach telefonischer Voranmeldung unter 70 108 – 213

STR Ronald Heuberger: Sprechstunden nach telefonischer Voranmeldung unter 70 108 – 288

STR Herbert Mayer: Sprechstunden nach telefonischer Voranmeldung unter 70 108 – 215 oder 251

STR Franz Semtner: Sprechstunden nach telefonischer Voranmeldung unter 70 108 – 234

STR Ernst Viehberger: Sprechstunden jeden Dienstag von 16.30 bis 17.30 Uhr, Rathaus Zimmer 229 sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 70 108 – 258

STR Mag. Brigitte Krenn: Sprechstunden jeden Dienstag von 9 bis 10 Uhr, Rathaus Zimmer 108 sowie nach telefonischer Voranmeldung unter 70 108 – 223

Flächenwidmungsplan

Die 1. Änderung des Flächenwidmungsplanes 2006 und die 29. Änderung des Bebauungsplanes liegen noch bis einschließlich 14.02.2007 öffentlich im Rathaus, 2. Stock, Zimmer 229 während der Amtsstunden zur Einsichtnahme auf. Beide Änderungen beinhalten das Gebiet, das durch die Straßenzüge S1-Wiener Außenring Schnellstraße, LB10-Brucker Bundesstraße und der neuen Spange der LB9-Hainburger Bundesstraße zur Anschlussstelle Schwechat Ost umschlossen wird. Hier ist die Widmung

Bauland-Sondergebiet - Bildungseinrichtungen, Gastronomie, Tankstelle, Autofahrerorganisationen, Verwaltung vorgeesehen.

Im Gegenzug dazu soll die im östlichen Abschnitt des durch die Straßenzüge Am Concorde-Park, Reintalstraße, LB10-Brucker Bundesstraße und Tandlerstraße umschlossenen Gebietes vorhandene Widmung Bauland-Sondergebiet Businesshotel aufgelassen und die angrenzende Widmung Bauland-Betriebsgebiet entsprechend ausgedehnt werden.

Neues Veranstaltungsgesetz: Infos auf der Gemeinde

Mit 1. Jänner 2007 ist die Neufassung des NÖ Veranstaltungsgesetzes in Kraft getreten. Dieses Gesetz beinhaltet weitreichende Änderungen sowohl hinsichtlich der Anmeldung als auch der Durchführung von Veranstaltungen. Veranstaltungen müssen unter anderem künftig bis zu acht Wochen (je nach Zuständigkeit) vor dem Veranstaltungstermin angemeldet werden. Des Weiteren wurden die den Veranstalter

treffenden Verpflichtungen wesentlich verschärft und deren Verantwortlichkeit umfassend definiert.

Ab sofort ist im Rathaus die Abteilung VIII, Zimmer 229, für die Veranstaltungsanmeldung zuständig. Dort erhalten Interessierte auch die notwendigen detaillierten Informationen zur Durchführung der Veranstaltungen.

Infotelefon für Veranstalter: 01/70108-254, Ing. Karl Richter

Lehrlinge gesucht

Die Stadtgemeinde Schwechat stellt ab September 2007 folgende Lehrlinge ein:

- Einen Gärtnerlehrling mit einer Ausbildungsdauer von 3 Jahren;

- Zwei Verwaltungsassistenten-Lehrlinge mit einer Ausbildungsdauer von 3 Jahren.

Anforderungen: abgeschlossene Schulbildung; freundliche, höfliche Umgangsformen; Teamfähigkeit; Genauigkeit, Lernbereitschaft und Verlässlichkeit; handwerkliches Geschick und Liebe zur Natur bzw. Interesse an Verwaltungsarbeit und Bildschirmtätigkeiten werden erwartet. In erster Linie mögen sich Bewerber(innen), welche in Schwechat ihren Hauptwohnsitz haben, angesprochen fühlen. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Beginn der Dienstverhältnisse: 1. September 2007

Bewerbungen sind schriftlich und mit beigefügtem Lebenslauf samt Zeugnissen ausschließlich an das AMS Schwechat, Sendnergasse 13a, 2320 Schwechat, Frau Gagony zu richten. Die Bewerbungen können auch per e-Mail erfolgen, Adresse: claudia.gagony@ams.at
Bewerbungsfrist: 9. Februar 2007

Behindertenverband

Sprechtage des „KOBV – Der Behindertenverband“: Arbeiterkammer NÖ., Sendnergasse 7 / 1. Stock jeden 1. Dienstag im Monat von 9:00 bis 10:30 Uhr. In dringenden Fällen ist der Obmann, Hr. Csokai, telefonisch unter 0676/434 41 87 zu erreichen. www.kobv.at

Die Mitgliedsverbände des KOBV informieren und beraten ihre Mitglieder insbesondere in Sozialrechtsangelegenheiten und vertritt sie kostenlos vor Ämtern, Behörden und Sozialgerichten. Es gibt Urlaubsaktionen und finanzielle Unterstützung von in Not geratenen Mitgliedern.

Sie wollen gesuchte(r) **SpezialistIn für Informationstechnologie (IT)** werden? Sie interessieren sich für eine hochklassige Weiterbildung in einem von Industrie und Wirtschaft dringend benötigten Fachbereich? Sie haben Interesse an IT, ihren Grundlagen und Anwendungen und wollen auf diesem Gebiet auch **kreativ entwickeln** können? Dann sind Sie bei uns richtig! Wir bilden Sie zur/zum Informationstechnologin/Informationstechnologen aus! Die Stadtgemeinde Schwechat und das CEIT Central European Institute of Technology bieten Ihnen dazu die Höhere Lehranstalt für Berufstätige für IT (Abend-HTL). Die **vierjährige Höhere Lehranstalt** führt zur **HTL-Reife- und -Diplomprüfung** , Sie erhalten nach facheinschlägiger dreijähriger Praxis die **Standesbezeichnung Ingenieur** . Der erste Abschnitt der Lehrgänge vermittelt einführende technische wie allgemeinbildende Themen. Im zweiten Abschnitt erfolgt eine Spezialisierung in den Ausbildungsschwerpunkten **Systemengineering** oder **Systemapplikation** . **Einstiegsvoraussetzungen** sind: **Vollendetes 17. Lebensjahr** und **Lehrabschlussprüfung** . InformationstechnologInnen sind in der Praxis in

Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Informationstechnologie (Abend-HTL) in Schwechat

InformationstechnologInnen sind in der Praxis in verschiedensten Funktionen tätig: Vom Design und der Implementierung von IT-Systemen bis zu Tätigkeiten im betriebstechnischen und organisatorischen Bereich. Der **Lehrgang beginnt Anfang September 2007** und wird als HTL für Berufstätige jeweils abends am Standort Schwechat geführt. Die Anmeldung ist ab sofort möglich. Sie wollen gesuchte(r) **SpezialistIn für Informationstechnologie (IT)** werden? Sie interessieren sich für eine **hochklassige Weiterbildung** in einem von Industrie und Wirtschaft dringend benötigten Fachbereich? Sie haben Interesse an IT, ihren Grundlagen und Anwendungen und wollen auf diesem Gebiet auch **kreativ entwickeln** können? Dann sind Sie bei uns richtig! Wir bilden Sie zur/zum Informationstechnologin/Informationstechnologen aus! Die Stadtgemeinde Schwechat und das CEIT Central European Institute of Technology bieten Ihnen dazu die Höhere Lehranstalt für Berufstätige für IT (Abend-HTL). Die vierjährige Höhere Lehranstalt führt zur **HTL-Reife- und -Diplomprüfung** , Sie erhalten nach facheinschlägiger dreijähriger Praxis die **Standesbezeichnung Ingenieur** . Der erste Abschnitt der Lehrgänge vermittelt **einführende technische wie allgemeinbildende Themen** . Im zweiten Abschnitt erfolgt eine **Spezialisierung** in den Ausbildungsschwerpunkten **Systemengineering** oder **Systemapplikation** . **Einstiegsvoraussetzungen** sind: **Vollendetes 17. Lebensjahr** und **Lehrabschlussprüfung** . InformationstechnologInnen sind in der Praxis in verschiedensten Funktionen tätig: Vom Design und der Implementierung von IT-Systemen bis zu Tätigkeiten im betriebstechnischen und organisatorischen Bereich. Der Lehrgang beginnt Anfang September 2007 und wird als HTL für Berufstätige jeweils abends am Standort Schwechat geführt. Die **Anmeldung** ist **ab sofort möglich** .

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Homepage unter www.ceit.at oder rufen **01 - 903 60 - 10 00** (Herr DI Helmut Paugger).

100 Jahre Kleintierzüchter Neukettenhof

Von der Versorgung mit
Fleisch zur
anspruchsvollen
Freizeitgestaltung

Am 10. März 1907 wurde im Gasthaus Novotny im damals noch eigenständigen Ort Neukettenhof der „Erste Kaninchenzuchtverein Neukettenhof-Schwechat und Umgebung“ ins Leben gerufen.

Selbstversorgung

In jener Zeit stand noch die Idee der Nutztierhaltung und des Selbstversorgens im Vordergrund der Vereinsinteressen. Kaninchenfleisch galt als beliebte Alternative zum sehr teuren Rind- und Schweinefleisch. Daneben wurden Pel-

ze und Schuhleder erzeugt. Auf den Parzellen, die den Vereinsmitgliedern zur Verfügung standen, konnte außerdem Gemüse angebaut werden, was wiederum der Nahversorgung diente.

Der erste Obmann des Vereines, Josef Renner, nach welchem auch eine Straße in Neukettenhof benannt ist, wurde im Rahmen der Feier zum 20-jährigen Jubiläum im Jahr 1927 von den Gemeindevetretern mit einem Anerkennungsschreiben für seine Verdienste geehrt. Es sollten

noch viele weitere Auszeichnungen folgen.

Auch die Tierliebe wurde und wird in Neukettenhof großgeschrieben. So erhielt der Verein schon im Jahr 1932 eine Auszeichnung vom Wiener Tierschutzverband für das tierfreundliche Verhalten.

Eine wichtige Errungenschaft für den Verein war die Anpachtung von Futterparzellen von der Dreher'schen Gutsverwaltung. Einen wichtigen Schwerpunkt im Jahresablauf bildete stets die Pfingstausstellung, bei welcher stolz die Tiere präsentiert wurden.

Gemeinschaft

Ereignisse wie Ausstellungen und Feste trugen auch zur Geselligkeit und zum Gemeinschaftsgefühl unter den Mitgliedern des Vereines bei. Bald wurden auch Bälle und Ausflugsfahrten organisiert.

Josef Kluger, der seit 1993 die Funktion eines Obmannes der Organisation inne hat, erzählte im Interview, dass er sich noch gut daran erinnern könne, wie er als 10-Jähriger an der im Rahmen einer Pfingstausstellung abgehaltenen 50-Jahr-Feier des Vereines teilgenommen hatte.

Für Besucher attraktiv

Josef Kluger, dessen Urgroßvater bereits mit dem Verein verbunden war, ist selbst seit 1971 Vorstandsmitglied. Im Interview schilderte er, dass in den Anfängen ausschließlich die Kaninchenzucht betrieben wurde. Erst in den 1960-er Jahren wurden weite-

re Tierarten wie beispielsweise Hühner zum Thema des Neukettenhofer Vereines. Die Entwicklung zu einem gemischten Verein sieht Josef Kluger durchaus positiv zumal die Ausstellung verschiedener Tierarten auch für die Besucher attraktiver sei.

Der Kleintierzuchtverein gehört seit der Angliederung Schwechats an Wien im Jahr 1938 dem Wiener Dachverband an. Der stärkste Verein innerhalb des Wiener Verbandes war lange Zeit jener auf der Simmeringer Haide. Heute kann der Schwechater Verein mit 200 Mitgliedern als der bedeutendste in dieser Region bezeichnet werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit der verschiedenen Kleintierzüchtervereine sei in Österreich noch ein wenig verbesserungswürdig, meinte Josef Kluger. In Deutschland würden mehr Anreize geboten, sich in der Kleintierzucht zu betätigen.

International aktiv

Sehr glücklich schätzt sich Josef Kluger, dass der Schwechater Verein national wie international bei den diversen Veranstaltungen stark vertreten ist.

Der Neukettenhofer Kleintierzuchtverein habe über die österreichischen Grenzen hinaus einen sehr guten Namen und in den letzten Jahren bedeutende Preise gewonnen. Mit Vertretern aus anderen Ländern gibt es heute rege Kontakte, vor allem auch mit den neuen EU-Staaten. Dieser Austausch soll auch in der Zukunft weiter ausgebaut werden. *Pal* ■



Der Neukettenhofer Kleintierzuchtverein bei seiner Gründung



50-jähriges Jubiläum 1957



CONTAINERDIENST • Bau- und Galanteriespenglermeister • DACHDECKERMEISTER

FRANZ URANI

Ges. m. b. H.

2320 Schwechat, Spirikgasse 1 • Telefon 706 19 40, 707 83 78 • Fax 707 10 88



„Witschet“ & „Jay“ im Jugendhaus

Neue Namen sollen
die beiden
Arbeitsbereiche
besser abgrenzen

Das Jugendhaus Schwechat – bestehend aus den beiden Teilen „Cafe“ + „Streetwork“ – feierte seinen 1. Geburtstag. Und zu diesem Anlass gab es nicht nur Gratulationen und beste Wünsche für die Zukunft, sondern auch Neuerungen.

Bereiche abgrenzen

Um die Tätigkeit der Sozialarbeiter den Jugendlichen und der Schwechater Bevölkerung transparenter zu machen, erachteten es die im Jugendhaus Tätigen als sinnvoll die beiden Bereiche und deren Aufgaben genauer voneinander abzugrenzen.

Der obere Bereich des Jugendhauses (vormals Streetwork) heißt nun „WITSCHET“ –

Mobile Jugendarbeit Schwechat“.

Der neue Name leitet sich von SCH-WE-CHAT ab, in dem „WE CHAT“ steckt. Dies steht im Englischen für „in Verbindung sein“ bzw. „miteinander kommunizieren“. Somit beschreibt dieser – eingedeutschte – Name die Arbeit der Sozialarbeiter bzw. deren Basis, nämlich Mobilität, Einsatzgebiet und die Arbeitsmethode – nämlich das Gespräch.

Der untere Bereich – vormals Jugendcafé – wird in Zukunft „Jay“ (englisch gesprochen) heißen. Dieser Name ist ebenfalls aus dem Englischen hergeleitet, von „J“ – wie Jugendcafé. ■



Spaß, Action – aber auch Rat und Hilfe gibt es im Jugendhaus.

SCHWECHAT

Job-Jet-Fair Die Jugendmesse

Körnerhalle Schwechat
31. Jänner, 1. u. 2. Februar 2007
Mittwoch: 9 bis 13 Uhr
Donnerstag: 9 bis 19 Uhr
Freitag: 8.30 bis 11 Uhr
Eintritt frei

„Cool Jobs For You“ –
Alles rund um den Einstieg
ins Berufsleben

... und am 2. Februar gib'ts ab 21.30 Uhr die
Eintritt: 5 Euro; gratis für MessebesucherInnen



Raus aus der Schule!

– und dann? Eine geeignete Lehrstelle zu finden ist heute nicht leicht.

Die Stadtgemeinde Schwechat informiert gemeinsam mit den Kooperationspartnern Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer, Arbeitsmarktservice und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund über die Möglichkeiten zum Einstieg ins Berufsleben.

Auf der Messe warten kompetente Gesprächspartner. Alle Fragen zum Thema können und sollen gestellt werden, jedes Problem wird besprochen.

Eine Veranstaltung der Stadtgemeinde Schwechat, Jugend, in Zusammenarbeit mit:



Mit freundlicher Unterstützung von:



Borealis, Raiffeisenbank Region Schwechat, Volksbank, BAWAG, Haarstudio Schwechat, Baumeister Leiner

Die Aktivitäten der Schwechater SeniorInnen

Pensionistenverband-Ortsgruppe Schwechat: Unsere Adventfahrt am 6. Dezember hatte die Kartause Gaming als Ziel. Nach dem Mittagessen im Berghof besuchten wir den Adventmarkt in den Räumen der Kartause. Den Abschluss der Reisesaison 2006 bildete ein gemeinsames Punschtrinken im Hof. Ein besonderes Ereignis war heuer unsere Weihnachtsfeier am 13. Dezember



Bgm. Hannes Fazekas bei der Weihnachtsfeier für die BewohnerInnen und BesucherInnen des SeniorInnenzentrums.

im Seniorenzentrum. 180 Teilnehmer konnten nach dem gemeinsamen Mittagessen ein abwechslungsreiches Programm erleben. Nach der Jause klang das Fest langsam aus.

Auch heuer war unser Klublokal Treffpunkt zum Jahresausklang mit Silvesterpunsch.

Der Pensionistenverband-Ortsgruppe Schwechat plant in nächster Zeit folgende Aktivitäten:

- Am 21. Februar die Generalversammlung unserer Mitglieder, diesmal mit Heringsschmaus.
- Der Vortrag: „Bewusst ernährt in der zweiten Lebenshälfte“ findet am 28. Februar um 15 Uhr statt.
- Am 15. März fahren wir nach Klosterneuburg zur Orchideenschau. (Erich Schön)

Pensionistenverband-Ortsgruppe Mannswörth: Weihnachtsfeier, 16.12.2006: Nach der Begrüßung des Landtags-

abgeordneter Gerhard Razborcan, des Bezirksvorsitzenden des Pensionistenverbandes Johann Oberhauser und der anwesenden Gemeinderäte durch unseren Obmann Ing. Stummer sorgte die Senioren-Akkordeongruppe der Musikschule Schwechat für eine besinnliche Einstimmung dieser Weihnachtsfeier. Nach dem Einzug des Weihnachtsmannes mit zwei Engerln wurde an alle anwesenden 150 Mitglieder – ein Geschenk übergeben. Auch die Einladung zum Abendessen durch die Ortsgruppe wurde positiv aufgenommen. Man kann sagen, dass es wieder ein gelungenes Fest war. (Katharina Rentsch)

Pensionistenverband-Ortsgruppe Rannersdorf: Die Ortsgruppe Rannersdorf lädt am 14. Februar zu einem ganztägigen Faschingsausflug nach Zweiersdorf/Hohe Wand ein. Anmeldung am 30. Jänner 2007 von 10 bis 11 Uhr im Seniorenklub Rannersdorf

Seniorenklubs:
 • Seniorenklub Schwechat: bis Ende April 2007/ Mo-Fr 14.00 - 17.00 Uhr. Faschingsfeier am 13.2.2007.
 • Seniorenklub Rannersdorf: bis 2.4.2007/ geöffnete Tage: 5.2., 19.2. (Faschingsfeier), 5.3., 19.3., 2.4. (Oster- und Schlussfeier)
 • Seniorenklub Kledering: bis Mitte April 2007/ Mo-Fr 13 - 17 Uhr; 17.2.: Faschingsfeier
 • Seniorenklub Mannswörth: 12. April 2007/ geöffnete Tage: 1.2., 15.2. (Faschingskränchen), 1.3., 15.3., 29.3. und 12.4. (Abschlussfeier) ■

Ausflugsfahrten, Kultur, Beratung, geselliges Beisammensein

und am 1. Februar 2007 von 10 bis 11 Uhr beim Anker beim Magnet. Außerdem wird an diesen Tagen der Mitgliedbeitrag kassiert. Am 14. März 2007 findet um 14 Uhr die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes in der Pizzeria Toskana in Maria Lanzendorf statt.

Seniorentreff: Auskünfte und Anmeldungen bei Waltraud Dworak, Tel.: 707 08 55 und jeden Donnerstag von 9 bis 10 Uhr in der Himberger Straße 6-8 und jeden 1. Donnerstag im Monat ab 14 Uhr im Gasthaus Trabitsch. Termine: Donnerstag, 1. Februar 2007, 14 Uhr, Gasthaus Trabitsch: Fasching; Donnerstag, 8. Februar 2007, 13 Uhr, BUS Volksbank, Kulturfahrt Wien III, Münze Österreichs; Donnerstag, 1. März 2007, 14 Uhr, Gasthaus Trabitsch: Gemütliches Beisammensein.

SeniorInnen-Ehrung

STR Helene Proschko besuchte gemeinsam mit Edmund Strauss, Leiter der Außenstelle Schwechat der BH-Wien Umgebung, am 2. Jänner Magdalena Tessling anlässlich ihres 95. Geburtstages. Sie überbrachten ihr die Ehrengaben von Stadt und Land. Etwa zwei Wochen später

konnten wieder beide dem Ehepaar Maria und Karl Burger aus der Brauhausstraße 83, zur Diamantenen Hochzeit gratulieren. Auch ihnen wurden die Ehrengaben von Stadt und Land sowie die Glückwünsche des Bürgermeisters und des Landeshauptmannes überbracht. ■



Bild links: Magdalena Tessling mit STR Helene Proschko und BH-Außenstellenleiter Edmund Strauss, die auch Maria und Karl Burger zur Diamantenen Hochzeit gratulierten (Bild rechts).

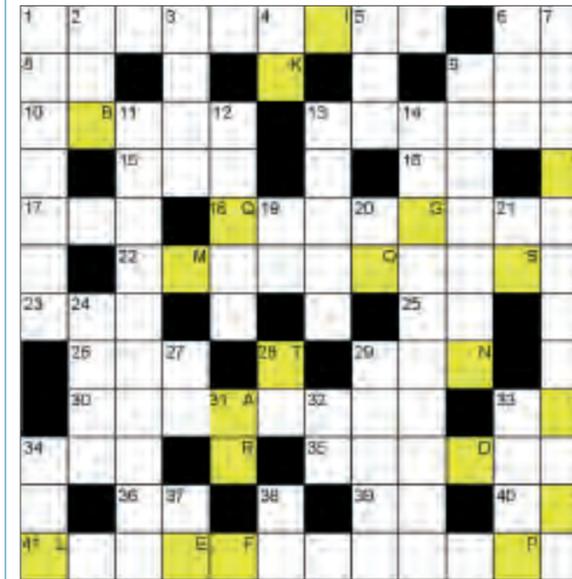


Entschuldigung
 Die Stadtgemeinde Schwechat entschuldigt sich bei den Seniorinnen und Senioren in Rannersdorf: Durch ein Missverständnis wurden die persönlichen Einladungen für den Seniorenball nicht ausgeschickt.

Gymnastikkurse im Seniorenzentrum
 ... mit Michaela Gutschka
Osteoporose:
 Dienstag, 14 Uhr, ab 27. Feb. 2007
 Donnerstag, 14 Uhr, ab 29. Februar 2007
Wirbelsäulengymnastik:
 Dienstag, 9 Uhr, ab 27. Februar 2007
 Dienstag, 10 Uhr, ab 27. Februar 2007
 Dienstag, 15 Uhr, ab 27. Februar 2007
Senioren-Ganzkörpertraining:
 Dienstag, 16 Uhr, ab 27. Februar 2007
 Donnerstag, 15 Uhr, ab 29. Februar 2007
 Jeder Kurs besteht aus 10 Einheiten, die Kosten pro Kurs 15 Euro; Anmeldungen werden in der Verwaltung des Seniorenzentrums entgegengenommen! Info unter 0699/ 173 06 511 (Fr. Gutschka)

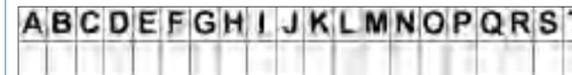
Schwechater Kreuzworträtsel

Aus den gelb unterlegten Feldern ist das Lösungswort zu bilden, das eine Vereinigung der Schwechater Geschäftsleute benennt. Wenn es Ihnen gelingt, das Rätsel zu lösen, schreiben Sie das Lösungswort einfach auf eine Postkarte (Name und Anschrift nicht vergessen!) und schicken Sie diese bis spätestens 8. Februar an die Stadtgemeinde Schwechat. Es wird eine Jahreskarte für das Hallenbad verlost.



Waagrecht: 1) Landeplatz 6) Initialen der Bardot 8) Abk. Europäische Union 9) ehem. dt. Bundespräsident 10) Nagefier 13) Wunsch frz. 15) Metall 16) Abk. Kartellverband 17) Bindewort 18) Saison 22) werden im Neudörfel gezüchtet 23) selten 25) Abk. Herr 26) chem. Element 29) Fluglinie 30) Schwechater Wohngebiet 33) ägypt. Gott 34) Abk. Dezember 35) herumliegender Abfall 36) Keimzelle 39) und lat. 40) Abk. für heilig 41) winterlicher Treffpunkt t.

Senkrecht: 1) Monat 2) er frz.3) galertartige Masse 4) Spielkarte 5) Lebensbund 6) Druckeinheit 7) Identifikationsmittel für e-Government 9) frz. Küste 11) Mühlviertler Kneippkurort 13) ukrain. Fluss 14) Pistentreffpunkt 19) Dreifingerfaultier 20) Abk. Karat 21) Abk. Nummer 24) Bez. Für Gebirgsflüsse 27) Abk. Registertonne 28) Kfz. Kennz. Melk 29) südaustral. Kap 31) Fragewort 32) ital. Artikel 33) Überbleibsel 34) Sauce 37) ist engl. 38) Kfz. Kennz. Schweiz t.



Auflösung aus Ganz Schwechat 1/2007:
 Lösungswort:
Dreikönigstag
 Die Jahreskarte fürs Hallenbad hat gewonnen:
Kerstin Konczer
 Klederinger Straße 2320 Schwechat.
 Wir gratulieren herzlich!



Naturapotheke im Felmayergarten

Auch genannt: Malve folium, Mallow leaves, Feuilles de mauve, Folium Malvae grandifoliae.

Verwendung: Malvenblätter sind die getrockneten Laubblätter (Folium Malvae). Quellungsfaktor mindestens 8.

Vorkommen und Herkunft: Aus der Familie der Malvengewächse (Malvaceae). **Herkunft:** Europa

Standort: Unbebaute Orte, Hecken, Zäune, Wegränder, Schuttflächen

Aussehen und Merkmale: Die Malve ist ein Kraut oder Halbstrauch mit meist großen, teller- bis trichterförmigen Blüten mit purpurroter Farbe. 10 Teilfrüchte bilden eine scheibenförmige, am Rand gekerbte Frucht („Käsepappel“).

Inhaltsstoffe: ca. 7% Schleim (bestehend aus Glucose, Galactose, Rhamnose, Arabinose), Gerbstoff, Malvin (Anthocyan)

Wirkungen: Wirkung auf Haut und Schleimhaut: Durch einhüllende Effekte des Schleims werden entzündete Schleimhäute im Mund- und Rachenraum sowie im Magen-Darm-Trakt vor lokalen Reizungen geschützt. Konkrete experimentelle Untersuchungen liegen jedoch nicht vor.

Anwendungsgebiete: Bei Schleimhautreizungen im

Malve (Malva sylvestris L.)
 Mund- und Rachenraum (Pharyngitis und Tracheitis) und damit verbundenem trockenen Reizhusten, Katarhen oder Entzündungen. Zur Reizlinderung bei Schleimhautentzündungen im Magen-Darm-Bereich.

Dosierungshinweise: Bei Katarrhen der oberen Atemwege sowie bei Verdauungsbeschwerden. Für eine Tasse Tee 1 Teelöffel voll mit kochendem Wasser übergießen und nach 10 Minuten abseihen. Mehrmals täglich und abends vor dem Schlafengehen eine Tasse Tee trinken. (AGVo)

Rezept-Tipp: Die jungen Blätter und Triebe der Malve kann man als Salat zubereiten oder als Gemüse dünsten. ■

Eine Serie in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Uri, Landschaftsapotheke



Die Malve

LeserInnen-Reaktion

Eine Leserin aus Schwechat schickte uns ein Bild, das Biberverbiss bei der Einmündung des Kalten Gang in den Mitterbach zeigt und fragt, ob man gegen die Biber nichts unternehmen könne.

Dazu der Umweltverantwortliche Ing. Ernst Zeppetbauer: „Biber sind ein Teil der Natur und obendrein stehen sie unter Schutz. Ihre Aktivitäten sind Teil des natürlichen Geschehens und deuten auf intakte

Umweltbedingungen hin. Wir werden uns daran gewöhnen und mit den Schäden leben müssen.“ ■



Biberspuren beim Kalten Gang

Abschied aus der Champions League



Volle Action beim Damenvolleyball – der volle CL-Erfolg blieb für die Damen von SVS Post – vorerst – noch aus.

SVS Post verabschiedet sich mit einem starken Auftritt gegen Eczacibasi Istanbul aus der ersten Indesit European Champions League. In einem fast zweistündigen Match zogen die Schwechaterinnen zwar mit 1:3 den Kürzeren, hatten aber auch nach dem souveränen Gewinn des ersten Satzes ihre Chancen auf den ersten Sieg.

„Es war ein offener Schlagabtausch. Wir haben einen sensationellen Start hingelegt und die Türkinen kalt erwischt. Leider fehlt in den entscheidenden Situationen die Sicherheit und die Routine“, meint Sportdirektor Wolfgang Kipf.

Fulminanter Start

Die Schwechaterinnen starteten fulminant in ihr letztes Champions League Match, holten in knapp 25 Minuten den ersten Satz mit 25-22. Ab dann dominierten zwar die Favoritinnen aus Istanbul,

Die Volleyball-Damen von SVS Post schieden ohne Sieg aus dem Bewerb

SVS Post spielte sich aber immer wieder zurück. Dabei hatten die Niederösterreicherinnen vor allem im dritten Satz konkret Chancen auf die erneute Satzführung.

Schlussendlich machte aber Eczacibasi Istanbul den Sack zu, in knapp zwei Stunden siegten sie mit 3-1.

Zufriedene Bilanz

Der erste Sieg im ersten Jahr blieb zwar aus, dennoch können alle Beteiligten seitens SVS Post eine positive Bilanz ziehen.

SVS Obmann Karl Hanzl bringt es auf den Punkt: „Wir haben heuer in jeder Hinsicht Lehrgeld gezahlt, aber vor allem in den Heimspielen immer wieder das Potential aufgezeigt. Alle drei Spiele hier waren Werbung für den Damen-Volleyballsport. Jetzt gilt es das Gelernte in der MEVZA-Liga erfolgreich einzusetzen und in Folge dann auch nächstes Jahr wieder in der Champions League.“ ■

MEVZA-Finale in der Posthalle

Die Volleyball Damen von SVS Post mischen in der zweiten Auflage der mitteleuropäischen Volleyball Liga MEVZA ganz vorne mit. Die Niederösterreicherinnen kämpften von Beginn an um die Tabellenspitze, liegen nach dem glatten 3:0 Auswärtssieg über Slavia Bratislava Mitte Jänner mit zwei Spielen weniger nunmehr am zweiten Rang. Während sie bis dato sportlich keinen Zweifel an der Qualifikation für das Final-Four aufkommen ließen, fixierte in der Zwischenzeit das Team rund um Österreichs Meister und

Cupsieger schon jetzt das Finalturnier.

Anfang März werden also die besten vier Damenteams der diesjährigen MEVZA-Liga in der Posthalle in Wien zu Gast sein. „Da gibt es nach der Champions League zwei weitere Tage feinstes Volleyball zu bestaunen“, hofft SVS Obmann Karl Hanzl auch auf Unterstützung seitens des Publikums. **MEVZA Final Four** 01. - 02. März 2007 Posthalle Wien Die Spielpläne und aktuellen Zeiten entnehmen sie bitte der SVS Website: www.svschwechat.at ■

JETZT NEU!

SPORT IN GANZ SCHWECHAT

Die neue Beilage zu Ihrer Schwechater Stadtzeitung

Geschafft Auf in die Körnerhalle!

Schlager & Co. stehen im Halbfinale der Tischtennis Champions League



Corner

von Ing. Karl Hanzl

Zeitenwechsel Im Jahr 2007 ist es nun 15 Jahre, dass im Rahmen der Schwechater Stadtzeitung über Sport auf den letzten Doppelseiten berichtet wird, und auch seit Jänner 1993 regelmäßig diese Glosse (heute: „Corner“) erscheint. Die Stadtzeitung hat in der Zwischenzeit viermal das Layout und zweimal das Format gewechselt, unverändert ist die Blattposition des Schwechater Sports geblieben. Die damalige Erstglosse mit dem Titel „Sportstadt Schwechat“ kann nach 15 Jahren Bewährungszeit und unglaublicher Weiterentwicklung ergänzt werden, Schwechat ist Österreichs Sportstadt.

1993 haben wir den Schwechater Sport auf der Sportseite mit den Sportmöglichkeiten aber auch Ergebnissen in sämtlichen niederösterreichischen Bezirksstädten verglichen, und haben damals vor St. Pölten und Wr. Neustadt knapp den 1. Platz belegt. Im Laufe der Jahre haben wir unsere Position in Niederösterreich zu einer absolut unangefochtenen ausgebaut, und kaum einem Sportexperten Österreichs fällt auf die Frage „Wen würden Sie als Sportstadt in Österreich bezeichnen?“ ein anderer Name als Schwechat ein.

Vieles hat sich im Verlauf der 15 Jahre geändert - aus Jugendlichen sind längst Erwachsene und Eltern unserer heutigen Kinder geworden. Die Freude an der Bewegung ist mitgewachsen.

Mit einem 2:3 im Heimspiel Mitte Jänner gegen Zugbrücke Grenzau qualifizierte sich SVS NÖ für das Champions League Halbfinale. Jetzt geht es gegen den spanischen Meister aus Granada. Das Heimspiel bringt am 16. März einmal mehr Weltklasse-Tischtennis in die Schwechater Körnerhalle.

Zuerst nach Spanien

Im Februar zieht es Werner Schlager und Co. für ein Wochenende ins sonnige Spanien. Natürlich nicht, um dort die ersten Sonnenstrahlen genießen zu können. Vielmehr geht es um eine ähnlich solide Ausgangsbasis für die Tischtennis Champions League, wie zuletzt nach dem Auftaktspiel im Viertelfinale. Ganz Schwechat erinnert

sich: SVS NÖ legte mit dem 3:1 Auswärtserfolg über den deutschen Traditionsverein den Grundstein für den Aufstieg ins Halbfinale. Dort wartet jetzt mit Club Cajagrana der spanische Spitzenverein, bei dem Nationalmannschaftskollege Robert Gardos seine Brötchen zurzeit verdient.

„Im Halbfinale gibt es keine Favoriten mehr, da wird jedes Spiel zu einer neuen Herausforderung, zu einem Kampf um jeden Punkt“, meint SVS NÖ Manager Hans Friedschroder zur Ausgangsposition.

Für Tischtennis-Feinschmecker

Während das genaue Datum für das Hinspiel zu Redaktionsschluss noch nicht fest-

stand, ist das Antreten daheim bereits fixiert. Am 16. März sollen die Spanier als letztes Hindernis am Weg ins Finale aus dem Weg geräumt werden. Den SchwechaterInnen wird somit einmal mehr Tischtennis vom Feinsten geboten. Mit Wang Hao als Verstärkung für Werner Schlager und Chen Weixing können Spitzenspieler der Welttrangliste bestaunt werden.

„Da wird die Luft schon sehr dünn, wir brauchen jede Unterstützung und jeden Zuschauer. Die Körnerhalle muss wie schon im letzten Jahr brodeln“, appelliert Ex-Weltmeister Werner Schlager ans Publikum.

European Champions League – Semifinale: Club Cajagrana (ESP) - SVS NÖ; 9. - 11. Februar 2007 Hinspiel in Granada; 16. März 2007 Rückspiel in der Körnerhalle Schwechat, 20:15 Uhr
2. Spielpaarung: La Villette Charleroi (BEL) - TTV Gönern (GER) ■

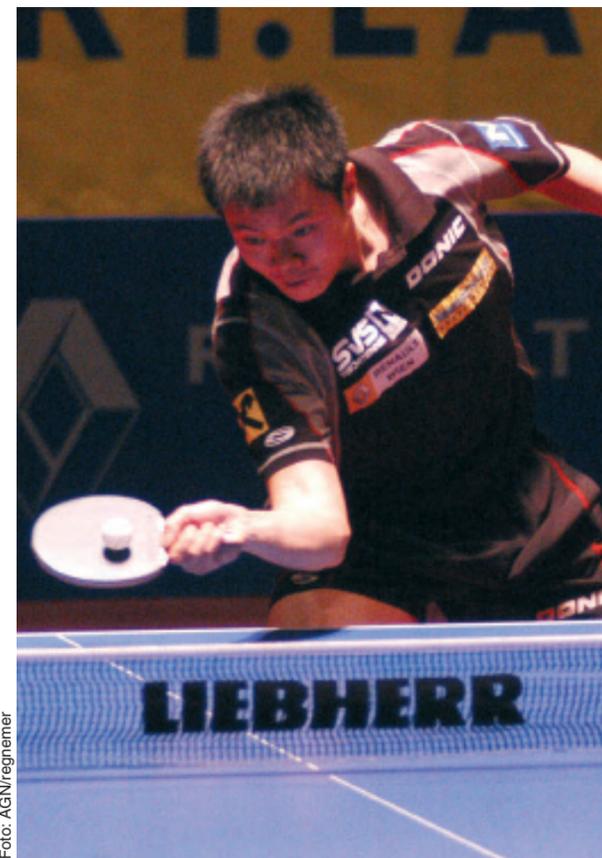


Foto: AGN/regnerer

Der defensive Rechtshänder Hou Yingchao in den Reihen des SVS Niederösterreich mischt in der Champions League mit.

Stadt- und Schulmeisterschaften Alpiner Schilaf und Snowboard

Die mittlerweile traditionellen Schwechater Stadt- und Schulmeisterschaften im alpinen Schilaf und Snowboard wurden für den **19. Februar 2007** angesetzt. Wie gewohnt wird in Klassen nach Alter und Geschlecht getrennt, der Startschuss fällt um 10 Uhr. Entsprechend bleibt im Anschluss ausreichend Zeit, die Liftkarte ordentlich auszunutzen. Die Siegerehrung zur insgesamt 28. Auflage ist unmittelbar nach der Rückkehr in der Körnerhalle angesetzt.

Abfahrt: 7:30 Uhr, Hallenbad Schwechat
Startschuss: 10 Uhr
Rückkehr: ca. 17:15 Uhr, Körnerhalle Schwechat
Im Anschluss findet die Siegerehrung statt
Anmeldungen:
• SchülerInnen in ihrer Schule
• Sport Aichinger Schwechat
• Rudolf-Tonn-Stadion in Schwechat Rannersdorf
Infos zur Klasseneinteilung bei der Anmeldung
Achtung! Anmeldeschluss ist der 12. Februar 2007! ■

Kinder-Maskenball

in der **Körnerhalle** Großes Kinderquiz

Faschingssonntag, 18. 2. 07

von 14 bis 17 Uhr • Einlass 13.30 Uhr

Musik: „Hullabaloo“ Freie Spende

VIENNA SAMBA PROJECT

Veranstalter: Ihre Schwechater Wirtschaft

OMV ERSTE In jeder Buchung lieben die Menschen. AWD

Faschingdienstag in Schwechat

Dienstag, 20. Februar 2007:

14 bis 17 Uhr: Kindermaskenball der Kinderfreunde Schwechat in der Körnerhalle

14 bis 17.30 Uhr: Gschnas im Rathaus unter dem Motto "**Märchenstadt**":
Besuchen Sie ein märchenhaftes Rathaus mit Schneewittchen und den sieben Zwergen, dem Gestiefelten Kater u.v.m und nehmen Sie an der Quizverlosung teil.

17 bis 20 Uhr: Harry Prünster & Band mit dem Programm "**Querschnitt**" im Einkaufszentrum Schwechat, Wiener Straße 12-16.

20 Uhr: Gschnas mit "**Südwind**" und Showeinlage in der Körnerhalle, Eintritt frei

SCHWECHAT